









## Schenken Sie

### Handschuhe.

Wir empfehlen unsere

#### beliebten Cartons,

enthaltend Glacé-Damen-Handschuhe, 4 Knopf, sortirt  
in allen Farben. 15639

2 Paar M. 4.—  
3 " " 5.50.  
3 " " 7.—

Garantie für jedes Paar.

Umtausch auch noch nach Weihnachten  
gestattet.

Hermanns & Froitzheim,  
Webergasse 12/14.

in  
Damen-Confection,  
Kinder-Confection,  
Herren-Confection,  
Tuchen, Buckskins,  
Kleiderstoffen  
und allen sonstigen  
Manufacturwaaren.

## Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),

empfiehlt fertige

Herren- und Knaben-Paletots,  
Pelerinen-Mäntel, Havelocks,  
Ulster, Lodenjoppen, Hosen,  
Herren- und Knaben-Anzüge,  
sowie Schlafröcke

in grösster Auswahl zu den **billigsten**, streng festen Preisen.

Elegante Anfertigung nach Maass.

## Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Wegen Uebertragung eines meiner Geschäfte

# Ausverkauf

## zu staunend billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit Weihnachts-Geschenke

**gut und billig** einzukaufen.

Reste zu jedem Preise.

**Fr. Strensch**, Obere Webergasse 40,

gegenüber der Salzofze.  
Empfehle zu Weihnachten meine selbstverfertigten  
Handschuhe in Glacé, Wild- u. Dänisches Leder,  
gut genäht u. abdolohr Sig. von M. 2.— bis 3.50, ges-  
ättigte Glacé von M. 2.50 bis 4.— Krümmer  
Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder in größter Aus-  
wahl zu sehr billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen  
gestattet. Größte Handelsauf-Wäscherie und Kürscherie. 15607

Brillantfüße, eleganter dekorativer Stuhl, Polsterstühle,  
Sofas, Bauenmöbel, Spiegeln, Schaukästen und  
Schmiede u. d. zu v. Friedrichtsstrasse 13 u. 14. 15662

**Pianinos**, eine Auswahl gebrauchter, wie neu  
erhaltener, empfiehlt zu angemessenen  
Preisen. Heinrich Wolf, Hof-, Bildermstr. 30. 15621

### Knall-Bonbons

mit Mützen, scherhaften Überraschungen u. ff. Confect-  
Einlagen in grösster Auswahl bei 14433

**Jul. Steffelbauer**,  
Langgasse 33, im Adler.

# Weihnachts-Ausverkauf

## Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Meine 6 Schaufenster bitte zu beachten.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Sonnenblume.

Lebensbild aus der Großstadt von A. Herbart.

II.

Sie trafen sich am nächsten Sonntag bei der Sonnenblume und wunderten dann Stundenlang durch den einsamen herbstlichen Wald bis zur alten Fischerhütte am Schlechtensee, ganz allein, in traumhafter, mannsfreudlicher Seeligkeit. Sie sjohen am See, bis der Mond heraufstammt und sich über dem dunklen Wasser spiegelt. Im Wehen blähte es und der Donner donnerte, und als sie kaum den Baumhof erreicht hatten, brach ein Unwetter mit Sturm und Regen los.

In den folgenden Tagen wurde es fast, und als sie am Sonntag wieder zu der Sonnenblume kamen, war ihr Stengel geknickt und ihre Krone hing schlaff und entstellt herab.

Sie gingen nun nicht mehr in den Wald. Sie trafen sich in menschenverstümmelten Klubzälen, wo sie ebenso einsam zu zweien waren, wie in der schweigenden Natur. Sie lauschten der Musik und erheiterten sich entspannt die Hände, wenn die Tonwellen wie ein Meer von Schönheit und Liebe sie umrundeten und umströmten und emporholten in überirdische Regionen.

Bunnen war Edmund in labellöscher Laune, schalt über den Dirigenten, zustieß die Achsel über den Komponisten, besonders wenn dies ein grüner Neuling war, und empörte sich über das nichtswürdige Spiel der Musiker. Dora war unglaublich, wenn er anfangt, ein Musikkritik, das ihm recht gut gefiel. Tats! Tats! tritt zu teilnehmen.

"Du verbirgst mir mein ganzes Vergnügen!" fragte sie. "Wie kann es Dir Vergnügen machen, solch elendes, abgedroschenes Zeug zu hören?" erwiderte Edmund ganz aufgereggt. Alles zusammengezogen, kein einziger eigener musikalischer Gedanke."

"Ach, was geht's mich an, wo er's her hat, mir gefällt es, es erinnert mich ja an meinen Vaterort!"

"Nude nicht solches Zeug!" rief Edmund sie an.

"Ja, ich bin doch nun einmal nicht kluger," versetzte Dora beleidigt.

Sie zankten sich noch eine Weile, dann beschlossen sie, das Ende nicht abzuwarten und gingen. In den prächtig erleuchteten Hallen eines großen Restaurants fand sich ein gemütliches Gedöns, wo sie ihren Schnaps tranken und Verabschiedung feiern konnten. Dann geleitete Edmund sein Mädchen nach Hause.

Musik dröhnte Edmund, der sonst der friedfertigste, liebenswürdigste Mensch der Welt war, jetzt aus seinem seelischen Gleichgewicht. Entweder hob sie ihn in alle Himmel, um ihn dann im Rückenschlag in schwermütige Selbstsucht zu versetzen — oder er geriet in eine reizbare, eifersüchtige, unliebsame, unheimliche Stimmung. Vielleicht kam das daher, weil ihm selbst jeder kleine Erfolg so schwer gemacht wurde. War gehoben einige seiner Lieber schon seit Jahren zum eisernen Bestand der Männergesangsvereine? Allein wer kümmerte sich nun um den Komponisten? Seine großen Konzertstunden zur Aufführung zu bringen war noch nicht gelungen, so sehr er sich darum bemühte. — Ja, wenn er sich dazu verabschieden wollte, Quark zu schreiben, wie die Anderen, um den langen Ohren der großen Menge zu schwärzeln!

Eines Abends, als er sich wieder mit Dora herumgezankt

und sie für ihren schlechten Geschmack lästig heruntergeputzt hatte, sodass ihr die hellen Tränen in den Augen standen, sagte er schläfrig ganz verzweifelt: "Wie in aller Welt soll ich Dir nur klar machen, was gute und was schlechte Musik ist? — Dazu müsste ich Dich bei meinem Klavier haben und Dir alles, was ich sage, auf den Lauten beweisen!"

Der Gedanke war ein Funke, der stell zu Flamme aufglühte. Am folgenden Sonntag kam Dora zu dem jungen Musiker, der sein bescheidenes Quartier für ihren Jungfern mit Lichtern und Blumen feilhaft angekündigt, und Wein und allerlei Leckerbissen auf den Tisch gestellt hatte. Dora trug ein neues hellblaues Kleid, sah verträumt, verliebt und reizend aus. — Edmund bekleidete sie mit Hülse seines ausgediegensten Anzugs über den Unterkleid gute und schlechter Musik, und dann oben und unten sie, und waren fröhlich.

Als er sie die Treppe hinabgestiegen, wurde eben das Gesang ausgedreht und die Handtücher verschlossen. Man mußte nicht aufzufinden, und als er nach langem Umherstreben und vielen Lachen und Scherzen in Edmunds Nebenzimmer endete wurde, da war es fast geworden, und Dora fürchtete sich, auf der Treppe von jemand aus dem Hause gesehen zu werden.

Es kam die Weihnachtszeit. Dora hatte schrecklich viel zu thun und oft halbe Nächte durch für das Geschäft zu arbeiten. Sie sah schmal und elend aus, hatte blaue Lippen und dunkle Ränder unter den Augen. Wenn Edmund Morgens an ihrer Haustür hielt auslauernd und mit ihr eine Verabredung treffen wollte, so schüttete er den Kopf. Sie mußte austreten in ihren wenigen freien Stunden.

Zu dem Fest vereiste Edmund. Er hatte eine Stiefschwester, die beträchtlich älter als er und ihm sehr wohl geschnitten war. Sie unterhielt ihn, was sie sehr wohl vermoderte, da ihr Ehemann bei Weitem größer als das selne und ihr Sohn ein reicher Kaufmann war. Doch vertragt er sich nie lange mit ihr, da sie von Muß nichts verstand und ihm beständig Verunsicherung predigte, und h. ihm bestimmt wollte, seinen Beruf aufzugeben, oder wenigstens in eintäglicher Weise zu betreiben.

Erst ein paar Wochen nach Neujahr kam Edmund nach Berlin zurück. An einem Sonntag-Vormittag klopfte er bei der Schwestern an. Sie war zu Hause, er hörte sie geben, ihr Auge roschte, aber sie war nicht auf. Endlich, nach langem Warten, wiederholten Klopfen und Rufen öffnete sich die Thür und Dora stand vor ihm, bleich, zitternd, verändert. Sie kam ihm nicht entgegen, sondern stützte beide Hände auf die Tischplatte und blickte ihn mit großen verfrorenen Augen an.

"Dora!" rief er erschrocken. "Dora, mein armes Kind, was ist Dir, was ist geschehen?"

Sie ward sich in seine Arme und brach in leidenschaftliches Weinen aus.

Er zog sie zärtlich auf seine Knie und sprach ihr Trost und Mut zu. Er nahm die Sache durchaus nicht tragisch, warum sollte er auch?

"Dachtest Du, mynches Kind, ich wollte alles Glück, alle Liebe, alle Oster hinaus und mich davon scheiden, wie ein einsamer Dick? — Wir heirathen jetzt, mein goldiger Schatz, und werden die glücklichsten Menschen von der Welt!"

Sie wehrte ihm bedrückt ab. "Du sollst Dich nich wegwerfen, Edmund. Was werden die Deinigen sagen? Deine Schwester?"

"Sie kennt Dich nicht. Sie wird Dich kennen lernen. — Meine Frau wird sie selbstverständlich als Schwester lieben und hochhalten."

Dora schüttete ungläubig den Kopf. "Wirst Du selbst mich lieben und hochhalten, Edmund?" fragte sie eindringlich, ihre Hände auf seine Schulter gelegt, ihm schmerzlich in die Augen blickend. "Wirst Du nie bereuen?"

Er erzählte sich über ihre Zwefel und ruhte nicht, bis er sie zum Lächeln und Lachen gebracht, und die reizenden Glöckchen auf ihren blässen Wangen wieder hervorgezaubert hatte.

III.

Da, wo die Sonnenblumen im Sommer geblüht, ganz zwischen Wäldern und verholztem Grasland, in einem neuwinkeligen, großen prächtigen Hause, das von allen vier Winden umweht wurde, stand das junge Paar eine hübsche kleine Wohnung im vierten Stock, mit unendlicher freier Aussicht auf Sonnenuntergang und Wälder und Felder und vorbeirollende Eisenbahnzüge. Herrlicher konnte man sich's garnicht denken. Innen freilich war es eng und die Einrichtung mehr als beschissen. Man hatte sie auf Abzähnung genommen, man mußte die kleinen Exparte zusammenbalzen, die eigene Wirtschaft kostete so viel.

Sie waren nur vor dem Standesamt gewesen. Die kirchliche Trauung sollte später nachgeholt werden. Sie waren ganz allein mit sich in der weiten Welt. Edmunds Schwester war außer sich geraten, als er ihr seine bevorstehende Vermählung angezeigt und um ein wenig entgegenkommende Liebe für seine Braut gebeten hatte.

Heirathen — er! Ohne Anspruch, ohne festes Einkommen, ein Mädchen, das weder Vermögen noch Familie, vermutlich nicht einmal Bildung besitzt! — Er, der in ein paar Jahren eine gute Tochter machen und in einer angesehenen, wohlhabenden Familie für Lebenszeit wohl aufgehoben sein könnte! Er, der unpraktische Träumer, das verlornte Genie, das es sein Lebenlang zu seinem reellen Erfolg bringen würde!

Jan Minhardt war selbst nach Berlin gekommen, um die ungeheure Dummkopf zu verbüten. Sie hatte Edmund mit scheinungsvollen Streng- und Dauerfragen so lange gezeigt und gequält, bis er Alles zornig herausgeredet, die Art seiner Bekanntschaft mit Dora und die Unmöglichkeit, die Hochzeit zu verschließen oder gar, wie die Schwester verlangte, sein gegebenes Wort zu brechen.

"Du bist ein sentimental Träuf und solltest unter Vorschriften gestellt werden," erklärte Frau Minhardt mit ihrer scharfen Stimme und tollblättriger Überlegenheit. "Wer in alter Welt heirathet solch ein Mädchen? — Ich sehe, Dir ist nicht zu helfen, ich gebe Dich auf. Hau, was Du willst, lasst Dich einfangen wie ein blöder Gimpel, nur verlange nicht, dass ich Dir Beistand leiste, Dein Leben zu verbergen, Dich zum Gelöbten der Welt zu machen. Wie Du Dich betest, so magst Du schlafen. — Nun Verunsicherung an, Edmund! — Sieh, noch ist es nicht zu spät. Folge mir, ich meine es wahrlich gut mit Dir! Bringe mich nicht, meine Hand von Dir abzuziehen."

(Fortsetzung folgt.)

## Nüchterns Weihnachts-Geschenke in Horwaaren, Füstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikeln etc.

Große Auswahl.

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Preise.

In Holzwaaren:

empfiehlt:  
Servierbretter,  
Gewürzkräuter,  
Blätter,  
Tischdecken u. Garderobe,  
Kleider,  
Sattel- u. Schuhbretter,  
Krähnen und Pferde,  
Maschinen,  
Butter- und Käschtfässer,  
Butter- und Milchformen,  
Weckersödler, sowie  
Bäckereiartikel.  
Ferner alte Holzwaaren,  
sowie für 15540  
Brandmalerei.  
Schones Sertiment.



### Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Horwaaren, sowie Stühle- und Schießscheiben in eigener Werkstätte  
in T und billigst.



### In Pürchenwaaren:

Alceden und Haarbürsten,  
Quast, Bart- und Haarbürsten,  
Zahn- und Nagelbürsten,  
Bügeln und Taschenbürsten,  
Wickel- und Bürstenarten,  
Bambus-Bürstenarten,  
Bade- und Toilettenartikel,  
Gesichtereder u. Schwämme.

zu Handhaltungs-Wästen  
und Besenwaaren  
in größter Auswahl billigst.



### In Küsternwaaren:

Waschbänken u. Zuber,  
Brennen und Eimer,  
Pflanzenspül- u. d. w.,  
ähnliche Wasch-Geräthe,  
Kerzen- u. Bohlretter,  
Bolschörder u. Klammer,  
Waschlöffel u. Böde etc.  
Reparatur u. Renovierung u. Reparatur  
aller Küsternwaaren.

Prämiert



Wiesbaden  
1896.

## Special-Ausstellung

# ungekleideter Puppen

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-Perücken, Puppen-Garderoben etc.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859),

Ellenbogengasse 13.

14813

Telephone 496.

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17.

13958

## Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke.

Der Verkauf der zurückgesetzten Gegenstände (darunter eine Restparthe feiner Bronzen) findet dieses Jahr erst vom 20. November ab statt.

Speciell meine Kunden lade ich ein, von diesem günstigen „Gelegenheitskauf“ Gebrauch zu machen.

## Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

Magazin für Parfumerien und Toilette-Artikel. Luxus- und Lederwaaren.

### Die schönsten Weihnachts- Geschenke:

Herren- und  
Damen-Uhren,  
Regulatoren,  
Wecker etc.,  
Uhrketten,  
**Uharketten**,  
Ringe,  
**Trauringe**,  
Armbänder,  
Brocken,  
Medaillons,  
Ohringe,  
Kreuze,  
Cravattonadeln,  
Colliers,  
Manschetten-  
Knöpfe etc.  
Langgasse  
48, 48, 48.



15603

## Anzeige!

### 50 Stück wattirte Abendmäntel

neue elegante Façons in hübschen Farben und schwarz,

= reeller Preis 25 bis 50 Mark, =

verkaufen, nur so lange Vorrath reicht, 15604

zu 12, 15, 20 und 25 Mark.

### August & Crakauer,

5. Grosse Burgstrasse 5.

## Schleuniger Concurs - Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Juweliers  
**Friedrich Engel**, Goldgasse 18,  
gehörigen

### Gold- u. Silberwaaren

werden zu billigsten Preisen ausverkauft.  
Die Waaren eignen sich besonders zu  
Weihnachts-Geschenken. F 443

### Der Concursverwalter.



Saulgasse  
36.  
**Louis Pomy**,  
Gold- und Silberarbeiter.  
Saulgasse 36,  
direkt am  
Kochbrunnen.

(zu Weihnachts-  
geschenken ge-  
eignet). 14899

**Billigste**

Bezugsquelle für  
Gold- und  
Silberwaaren

(zu Weihnachts-  
geschenken ge-  
eignet).

14899

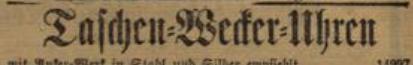
**Trauringe**

durch  
Massenfabrikation  
zu stämmend billigen  
Preisen.

Eigene Werkstätte.

**Ankauf**

v. Gold, Silber, Zahnguss  
etc.



Saulgasse  
36.  
**Louis Pomy**,  
Gold- und Silberarbeiter.  
Saulgasse 36,  
direkt am  
Kochbrunnen.

(zu Weihnachts-  
geschenken ge-  
eignet). 14899

**Laschen-Weder-Uhren**

mit Anter-Wert in Stahl und Silber empfohlen. 14997

**Fr. Kappeler**, Michelberg 30,  
vis-à-vis der Synagoge.

### Feine Billetpapiere

mit Monogramm,  
als Christgeschenk geeignet, empfohlen  
allerbilligst 15481

### H. W. Zingel,

Kleine Burgstrasse 2.

Anfertigung von  
Visiten - Karten, Neujahrs - Karten  
und  
feiner Druck-Arbeiten.  
Vorzügl. Ausführung. Billigste Preise.

## Concurs - Ausverkauf.

Infolge Concurs-Eröffnung wird daß F 201

### Schuhwaaren-Lager

Kirchgasse 38 zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter

Gegenstände zum Brennen  
u. Malen sind wieder ein-  
getroffen; höhne u. billige  
Warenheiten. 14897

Victor'sche Kunstanstalt, Zeumstraße 13.

in  
grösster  
Auswahl  
Für Weihnachten empfehle  
Uhren von Mk. 3, Uhrketten von Mk. 0.50  
an bis zu den feinsten. 15469  
Mehrjährige Garantie. Billigste Preise.  
Chr. Nöll, Uhrmacher, Hotel Adler.  
32 Langgasse.

### Gelegenheitskauf! Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten  
per 1/2 Dutzend à Mk. 1.75, Mk. 2.-, Mk. 2.50, Mk. 3.-.

15108

### Rein leinene Batist-Taschentücher

per 1/2 Dutzend à Mk. 3.-, Mk. 3.50, Mk. 4.-, Mk. 4.50.

Das Sticken von Monogramms à 25 Pf.  
erfolgt in sorgfältiger geschmackvoller Ausführung.

Julius Heymann,  
Langgasse 32. Ausstattungs-Geschäft, im Hotel Adler.

# Teppiche selten billig!

in Sophia- und Salongrößen à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grosser Auswahl. 11975

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11. 1.

Preise fest. Möbel-Lager Garantie 1 Jahr.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden (gegründet 1862), 10. 31. Schwalbacherstraße 10.

Zusammensetzung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Garnituren. Großes Auswahl aller soultischen Polster, Nachen und Nischenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Beurtheilungskommission geprüft und tapet und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Übernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnung. F 346

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfohlen in großer Auswahl:

Bürozeugs, Büffels, Büchern u. Spiegelschränke, Schreibtische, Sekretäre, Salons u. Speise-, Servitische, Nähstühle, Schreib- u. Claviersöhne.

Alle Arten Spiegel, Garnituren, einzelne Topas, Divans, Complete Schlafzimmer u. c. 15161 zu billigen Preisen.

Georg Reimener Wwe.  
22. Michelberg 22.

## Gelegenheitskauf!

Für Weihnachten  
prächtiges Kunstwerk, großer Spiegel, nur Hälfte des Einkaufspreises verlangt.  
Kunstsalon Banger,  
Zaunstraße 6.

Sonntags geöffnet!

# Weihnachts-Geschenk und Wollwaren.

Die grösste Freude für den Ehemann oder Jungen ist eine feine Jagdwelt oder Arbeitswams von 150 an bis zu den höchsten Schafswollwerten. Grosses Kindermode Kinder- und Damenstrümpfe v. 15 Pf. an bis zu den feinsten Seiden, handgefertigte Schafswollstrümpfe, sehr dauerhaft u. warm, 1,25, in gewöhnlicher Woll billiger. Alle Neukleider in Tüchern, Schwabs, Gapotten, Paladins, Seidenwaren, Damenschichten, Krägen, Mantelkragen, Samtakten, Leidhinden, Mützen, sowie sehr harte Strümpfe, 10 Loh 30 Pf. und höher. Handgefertigte Kinder- und Mädchen, Mädchen, Kleider, Hosen und Unterwäsche in verschiedensten Muster und nur billig. Seide 10 Pf. und Damast und Krepp u. Weben und Normalschmiede 20 Pf. und höher. Unterwäsche 65 Pf. bis zu den reizvollsten. Einzigartiges Artikel werden im 1/4 Preis billiger abgegeben. Gute Qualität für arme Kinder etwa 5 %. Alle Strick- und Webartikel werden nach jedem Geschmack ganz schnell angefertigt u. ausgesetzt. Alle Arten Handarbeiten zu jedem Preis. Nur Glendengasse 11. Neumann. 15428

Verhandlung am Prisone.

### Lindener Costüm-Sammet.

Neueste Farben. Lindener u. Greifeler Capo-Sammete.  
Auf Wunsch Muster. 15428  
Sammethaus Louis Schmid, Hannover.  
Gegründet 1857.

### Drucksachen aller Art

liefern schnell und billig 9635  
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

### Patente

besorgte und verwahrte  
H. & W. Pataky,

Berlin XXV., Louisestrasse 25.

10 Filialen. (V.a. 150/11) F 121

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

### Für Hausfrauen

ausgeführt als praktische Geschenke:

Teppiche in Linoleum und Platin von 8,- an.  
Bordüren in Linoleum und Platin von 10,- an.  
Zubehör in Linoleum, Cocco und Stoffe.  
Waschtücher in nur besser Ware und großer Auswahl.  
Gummihandschuhe.  
Gummihandschuhe und Mädchen-Schürzen.  
Coco-Matten von 45 Pf. an.

Hermann Stenzel,  
Tapeten- u. Wachstuch-Handlung,

Marktstraße 26, Prei Könige.



### Geschäfts-Aufgabe!

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt 15321

### Korsetten mit 20 % Rabatt

(Franz. u. Wiener Facons besonders preiswert)

### Aha's Korsettfabrik,

2. Bärenstraße 2, Ende Häßnergasse.

Trauringe,   
14-farbig, das Paar 24-30 Pf. und höher. Starke, das  
Paar 16-20 Pf. und höher. Ederner-Trauringe, beste  
Qualität, noch wässrige Ringe, das Paar 8 Pf. nur  
breite kräftige Ringe empfiehlt 12716  
E. Bücking, Marktstraße 29.

Teppiche   
werden billig abgegeben.  
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

# Wiesbadener Frauen-Verein.

Der

## Weihnachts-Verkauf des Wiesbadener Frauen-Vereins

findet in diesem Jahre nur in dem Laden des Vereins

# Neugasse No. 9

statt und zwar vom 1. bis 24. Dezember mit 10 % Nachlass auf sämtliche Waaren.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die grossen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen, doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes: F 301

Die Vorsitzende

**Freifrau von Knoop.**

# Hauptgewinn W. 25,000 Mk.

Für 1 Mk. können in der **Königsberger Weihnachts-Thiergarten-Lotterie**, Gewinnziehung unwiderrufl. 11. Dezember, leicht verwertbare Gold- u. Silbergegenstände i. W. v. 25,000 Mk. gewonnen werden. 200 Gewinne à 25,000, 6000, 9000 Mk. W. etc. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur von

**Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**

(E.K. 58) F 25



## A. Bark, Hof-Photograph

Ihrer Majestät d. Königin v. Griechenland,  
Museumstrasse 1, Telephone 484,  
empfiehlt sein Atelier zur Anfertigung von Photographien in  
jeder Technik. Spezialität: Kinder-Aufnahmen, Gruppen, Ver-  
grösserungen. Prima Ausführung!

### Billigste Preise!

Aufträge, für Weihnachten bestimmt, erbitte im Interesse  
der Lieferung recht fröhligst.

### A. Bark, Museums-Atelier.

Personen-Aufzug. Telephone 484. Central-Heizung.



**Absall-Toilettenseife**  
per Pfd. 45 Pf. 12465

**Max Schüler,**  
Seifen- u. Nährseidenhandlung,  
Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

## Grosse Görlitzer Klassen-Lotterie.

Haupt- u. Schlussziehung 18. Dezember.

1/1 Loos Mark 11.—, 1/2 Loos Mark 5.50.

**L. A. Masseke,** 15496  
Wilhelmstrasse 80 (Park-Hotel.)



**H. Lieding's Nachl. (Inh. F. Schäfer.)**

Willkürliche Neuerungen in  
**Christbaum-Schmuck,**

ferner  
**Christbaum-Lichter**  
aus Wachs, Stearin und Paraffin empfiehlt

**Central-Drogerie,**  
Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23.

Ich bitte um Belichtung meiner 15620

**Weihnachts-Ausstellung.**

**Badhaus zur goldenen Kette,**  
Langgasse 52.

**Bäder à 50 Pf.**

Im Abonnement billiger. 12391

**Portemonnaie** in grösster Auswahl empfiehlt bill. 14655  
Glo. Seppini, Michelsberg 2.

**Das zu der Concurs-Masse**  
**Wrzesniewski (Arendt & Co.)**  
Tannusstrasse 28, gehörige Waaren-  
lager, bestehend aus optischen, meteo-  
rologischen und electrotechnischen  
Waaren, insbesondere goldene und double  
Zwicker- und Brillengestelle, Mikroskope,  
Thermometer, Barometer, Reißzeuge,  
Operngläser, Fernstecher u. a., soll sofort  
en bloc ganz erheblich unter dem  
Tagpreis verkauft werden. Näh. durch

Den Concursverwalter

**Rechtsanwalt von Eek,**  
Adolphstrasse 14, B.

F 201

## Ferd. Hanson,

Telephone 225, Moritzstrasse 41,

empfiehlt keine 14564

Specialität in transportablen

## Kochherden

mit lackirter, emaillirter und Majolica-Bekleidung für  
Hotels und Privathäuser in jeder Ausführung.

### Großes Lager

in Dauerbrand- und Füll-Reguliröfen.

**Nen!**

**Nen!**

**Wasserdruckverminderer,**

verhindert das Spritzen des Wasserhahnes, an jedem Hahn sofort

14569

Anfragen bei

**J. Kroetsch,**

Kellerstrasse 12. Schlosser und Installateur. Müllerstrasse 12.

# Nur 10 Tage.

Von Sonntag, den 28. November, an bis Dienstag, den 7. Dezember, Abends, Verkauf sämmtlicher Waaren zu  
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

10  
Ausnahme-

Tage.

Damen-Kleiderstoffe, die regulär per Meter 80, 90, 1.—, 1.10, 1.20 kosten, durchschnittlich zu <b>65 Pf. per Meter.</b>	Schwarze reinwollene Kleider-Stoffe, regulärer Preis von Mk. 1.10, 1.25, 1.50, 1.80, zu <b>95 Pf. per Meter.</b>	Grosse Posten Damen-Tuche und <b>Noppé</b> Meter zu 48 Pf.
<b>50 Stück</b> <b>Bett-Cattune,</b> 80 Cmtr. breit, waschbar, zu <b>28 Pf. per Meter.</b>	<b>50 Stück</b> <b>Schweren Doppel-Druck</b> Meter 45 Pf. <b>Rothen Bett-Damast</b> Meter 35 Pf.	<b>Bieber-Betttücher</b> Stück 50 Pf. <b>Grosse Posten Veloutine</b> zu <b>39 Pf. per Meter.</b>
la Satin - Augusta zu <b>35 Pf. per Meter.</b>	300 Kleider, Diagonal-Cheviot, reine Wolle, 6 Meter Mk. 3.50. 300 Kleider, Caros, Noppen, Loden, 6 Meter Mk. 2.90. 100 Kleider, schwarz, reine Wolle, 6 Meter Mk. 4.—.	

Diese fabelhaft **billigen** Preise haben nur 10 Tage Gültigkeit.

**Guggenheim & Marx,**

Wiesbaden, 14. Marktstrasse 14.



**Bekanntmachung.**

Montag, den 6. Dezember v. J., Vormittags  
II Uhr, will Herr Albert Heinzenmann Witwe  
ihre an der Ecke der Siffler und Oberstraße zwischen  
Wilhelm Heiland Gruben und Jakob Fassinger belegenes  
vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 09 qm Hofraum und  
Gehäusefläche in dem Rathaus hier, Zimmer Nr. 55, meist  
bietet versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.  
Der Oberbürgermeister.

J. B.

Das Hand ist solid gebaut, und der gerän-  
wige Eckladen eignet sich vorzüglich für  
Metzgerei, Spezereiwarenhandlung, Nieder-  
lage einer Mühle, Brod, Hühnerküche u. s. w.  
— sowie auch als Filiale einer hier gut einge-  
führten Woll- und Kurzwarenhandlung. 15340

**Zur Weihnachts-Bescherung**  
in der**Kinder-Bewahr-Anstalt.**

Wiederholt das liebliche Weihnachtsfest und mit  
ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder.  
Auch wie möchten gern den Pfleglingen und Schutz-  
befohlenen unserer Anstalt — über 300 meist sehr  
armen und zum Theil verwitweten Kindern —  
eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns  
daran auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle  
mildtätigen Herzen mit der dringenden Bitte:

Bergesett unsere armen Kinder nicht!

Gaben zur Weihnachts-Bescherung werden von den  
unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem  
Haushalter der Anstalt mit Dank entgegengenommen und  
wird darüber öffentlich dankbar werden.

Verwaltungsrat: Dr. Sch. Reg. Rath von Reichenau,

Waldenserstrasse 11.

Stadtbüchler Willi Bechel, Rogensteherstrasse 4.

Deutscher Arbeiter Blatter C. Biebel, Luisenstrasse 32.

Kaufm. A. Dresler, Adolphalle 22.

Bürgermeister J. Hess, Moritzstrasse 62.

Baron K. Gruber, Ritterstrasse 46.

Kaufm. Fr. Knauer, Unterstrasse 59.

Sanitätsrat Dr. Bicker, Schönbornerstrasse 3.

Kaufm. L. Biebel, Rheinstrasse 67.

Kaufm. Professor Borgmann, Barthstrasse 10.

Kaufm. A. Eichhorn, Unterkirche 31.

Kaufm. Stadtkrof. Halle, Kurfürststrasse 12.

Kaufm. Landgerichtsrat Heim, Moritzstrasse 5.

Kaufm. Baron von Knopf, Berghofstrasse 13.

Kaufm. Justizrat Scholz, Weinstrasse 90.

Kaufm. Seeliger, Wollmühlstrasse 28.

**Riesernes Anmachholz,**

sein gehauen, wird per Centner M. 1.80 ins Haus geliefert.  
Offeren unter 11. 4. Postamt Rheinstrasse.

15707

**Weihnachtsbitte****Augen-Heilanstalt für Arme.**

An die Freunde unserer Anstalt richten wir wiederum  
die Bitte, die in den letzten vier Jahrzehnten stets eine  
vielseitige, freundliche Erfüllung gefunden, daß sie uns helfen  
wollen, unseren armen Augenkranken, Kindern und  
Erwachsenen, den Christbaum zu schmücken und eine  
Weihnachtsbescherung zu bereiten.

Außer Gaben an Geld sind erwünscht: Kleidungsstücke,  
Wäsche, Schuhzettel und Spielsachen. Der Empfang wird  
öffentlicht bestimmt. Gaben nehmen einzogen der Ver-  
walter Schminke in der Anstalt, der Verlag des  
"Wiesbadener Tagblatt", sowie die unterzeichneten  
Mitglieder der

F 297  
Verwaltungs-Commission:

Stadtbaudirektor Knauer, Emmerichstrasse 59.

Professor Dr. Pagenstecher, Kapellenstrasse 34.

Ober-Regierungsrat a. D. Stumpf, Rheinstrasse 71.

Conjur a. D. und Stadtbaudirektor Valentiner, Nerothall 29.

Oberstleutnant a. D. Wilhelmi, Kapellenstrasse 32.

F 297

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Das Weihnachtsfest steht bevor mit seiner Freude.  
Mit dieser Freude verbündet sich für uns die Sorge, den  
Weihnachtstisch zu decken für unsere Kinder. Ihre Zahl  
ist groß und doch darf an diesen frohen Tagen keines  
vergessen werden. Wir bitten darum auch in diesem Jahre  
die Bewohner Wiesbadens, deren Mildtätigkeit wir schon  
so oft erfahren durften, herzlich: Heilt uns unsern Kindern,  
ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten. Gaben, welche auch  
in der Anstalt abgegeben werden können, nehmen dankbar  
eingezogen der unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes.

Baron Jäger, Wiesbaden, Rennbahnstrasse.  
General-Superintendent Dr. Ernst, Wiesbaden, Kaiser-  
Friedrich-Ring 21.

Baron Friedrich, Wiesbaden, Oranienstrasse 21.

Baron Ziemendorff, Wiesbaden, Emmerichstrasse 8.

Baron König, Wiesbaden, Schulberg 13.

Baron Schupp, Sonnenberg, sowie der

Verlag des "Wiesbadener Tagblatt".

Nettungshaus, den 26. November 1897.

F 309

**Photographische Anstalt**

von Georg Schipper,

Santgasse 36. Santgasse 36.

Aufnahmen in allen Größen

bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

2 Stück Visit Mk. 2.50 | 3 Cabinet Mk. 6.—

1 Mittendruck " " 7 " " 10.—

Proben von jeder Aufnahme. 1437

Schuhwaren (primo) in allen Preislagen. 15386

Ballhaus Jr., Römerberg 1.

**„Londoner Phönix.“**

Feuer-Assecuranz-Societät de 1782.

Grundkapital: Mk. 53.776.000.—

Das Bureau befindet sich Moritzstrasse 62. 12908

Adolf Berg, General-Agent.

**Heinrich Schaefer,**

11. Webergasse 11.

15360

**Wollwaren.**

Die größte u. billigste Auswahl in Woll-  
waren findet man in der Strohdei Gütern-  
hofgasse 11. Jagddecken über 500 St.  
und 1400 St. an bis zu den feinsten u. wertvoll-  
sten Schalenausführungen in verschiedensten  
Farben & M. u. über 1000 verschiedene gewebte u.  
gestickte Muster, feste Säume, 65 St. u. höl-  
zerner Rücken, sehr dünne, 65 St. u. höl-  
zerner Rücken 95 St. prächtig in reicher Gold- u.  
Silberarbeit 250 St. Melange-Wolle, Wolle,  
sowie große Auswahl Kinderstrümpfen in Sand-  
u. Wolldurchdruck von 15 St. an. Große  
Auswahl in Tüchern, Capotten, Blusen,  
Paläus, Schals, Kniewärmer, Leibbinden, Garnäder, lange alte  
Arten Handtücher, flauschig bilden. Großer Vorrat Strümpfe  
Söcken (hand- u. maschinengefertigt) von 25 St. an bis zu den  
feinsten u. kostlichen Schalenausführungen. Sehr hohe  
Wollwolle per Loth 4 St. 10 Loth 28 St. u. höher. Strümpfe werden  
angewetzt und geflickt.

Fr. Neumann. 1561

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**habe ich mich entschlossen, meinen w Kunden, sowie einem verehrten Publikum die äußerst günstige Gelegenheit  
zu bieten, den Bedarf zu Weihnachten in**fertigen Herren- und Knaben-Garderoben**

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu decken, indem ich mein enormes Lager einem vollständigen

**Räumungs-Verkauf**

unterstelle, und empfehle:

Herren-Mäntel mit Pelzene Preis 45, 40, 36, 30, 25, 20, 15 Mark.

Herren-Paletots Preis 48, 42, 38, 35, 30, 24, 20, 16 Mark.

Herren-Loden-Juppen Preis 24, 20, 16.50, 12, 10, 8, 5½ Mark.

Herren-Schlafröcke Preis 40, 35, 30, 24, 20, 16, 12, 10 Mark.

Herren-Anzüge Preis 50, 45, 40, 36, 32, 30, 25, 20, 15 Mark.

Großes Sortiment in Herren-Sackröcken, Herren-Hosen, Herren-Westen, Jünglings-Mänteln  
und Paletots, Jünglings-Anzügen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots und Mänteln, Knaben-  
Hosen und Knaben-Juppen

15351

zu unvergleichlich billigen Preisen.

Anfertigung nach Maß von eleganten Herren-Garderoben

unter Garantie für beste Verarbeitung und tadellosen Sitz.

**Bernhard Fuchs,**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Kontore:  
Langgasse 27.

**Druckarbeiten**  
**Neuer Kunstrichtung**

Im Charakter des  
liefert in jeder Ausführung die  
**L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Wiesbaden.**

Mehr Ziermaterial in allen Stylarten.  
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

**Patente**

beworben u. verzeichnet

**H. & W. Patasky**

Berlin NW.

Luisen-Strasse 25.

Siedlung auf Grunde ihrer

Erhebung

Patentangelegenheiten

ein handels-technisch

gerigtes Verfahren zu

Erzeugnissen: Messing,

Metall u. Eisen, Papier,

Bretter, Prag, Budapest,

Referaten grosser Männer

— Gegr. 1882 —

Verarbeitungswerte ca.

1½ Millionen Mark.

Ankunft — Prospekt gratis.

F41

**Im Wiesbadener mechanischen  
Teppich-Holzwerk mit Dampfbetrieb**von **Wilhelm Brömer**werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geflochten.  
Verarbeitungsanstalt für Motoren, Holzwürmer usw., ohne Umladung  
der betr. Gegenstände.

1395

Werstellungen sind abzugeben und zu abstreifen:

**Holzwerk:** Obere Dotheimerstraße rechts  
oder bei **Chr. Bräuer**, Blumenladen, Friedhofstraße 37.

Rohstoff, Abholung u. Aufstellung durch eigenes Fahrzeug.



Telephon 525

**Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,**  
Maschinenbau und Fahrradhandel.  
Neckarsulmer, Humber,  
Spalding und andere Fahrräder.

Reparatur, Versicklung und Lernbahn. 1395

**Nähmaschinen**aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken  
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt  
erfindenden Verbesserungen empfohlene bestens  
Maschinen.  
Langjährige Garantie.**E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 24.**

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

**Kanarien-Edelroller,**  
prinz. feinste Harzer Rundläufer von 8 bis 20 M.  
verkehrt oblong reell auf m. Gesicht v. Raden u.  
Garantie für Betrieb und endende Auslast. 1395  
**Georg Brähl, Dresden 14.**  
Bräml. gold. Med. sohd. Ausleistung. Preisl. gratis.  
Täglich frische Eier zu haben bei Bandwirt  
Karl Glüttner, Doggemerkt, 61 a. 1395Nach der chemischen Analyse erhält der Käufer des  
neuestens gegen die Suppenwürze Maggi erprobten  
sogenannten Bouillon-Extractes „Gusto“ für sein  
Geld weniger organische und Geweih-Stoffe,  
dagegen mehr Wasser und Salz als bei der  
Suppenwürze Maggi. 1395

Maggi, G. m. b. H., Singen (Baden).

**Oeffentliche Warnung  
vor Unterschiebungen oder Vermischungen!****Weihnachts-Ausstellung von Spielwaren u. Puppen.**

Grösstes Lager am Platze.

**Alle Neuheiten der Spielwaren-Industrie**

sind eingetroffen und in grossen Räumen übersichtlich ausgestellt.

**Enorme Auswahl in allen Preislagen.**Meine Ausstellung umfasst alle in- und ausländischen Spiel-  
waren und Puppen aller Arten vom billigsten bis hoch-  
feinsten Artikel und dient sowohl an Reichhaltigkeit u. Größe,  
als auch an Pracht einzig dastehen.

Es darf sich empfehlen, mit den Einkäufen frühzeitig zu beginnen.

Ein Besuch der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend. Kein Kaufzwang.

Pünktlicher Versand nach außerhalb.

Kaufhaus Caspar Führer (Inh. J. F. Führer).

Verkauf und Lager in  
allen Räumen des Hauses  
Kirchgasse 48.

**Versorgungshaus für alte Leute.**

In edler Menschlichkeit haben die Einwohner Wiesbadens immer geweitete, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, daß es uns auch dieses Jahr gelingen möge, den leidenden das Abtheil an warmen Kleidern und Wäsché durch liebenswerte Hände unserer Mitbürger unter den Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsschilde nicht vergebend hinausgeht und daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unseren Freunden das ihnen schelende Familienheim möglichst zu erleben.

Gaben werden vorüber entgegenommen in der Anstalt bei dem Bewohner C. Mohr, Scherzerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsrath: Warter C. Biebel, Luisenstraße 32, Bürgermeister J. Hess, Moritzstraße 62, 1 St., Dr. E. Hoffmann, Schönborner 8, Stadtrath F. Kalle, Klostervorstadt 12, Landgerichtsrath W. Stein, Moritzstraße 5, 2. Bürglischer Haushalter Dr. A. Keller, Friedrichstraße 30, Bürgermeister a. D. C. Müller, Nicolausstraße 21, Post, Beigeordneter E. Mangold, Rathaus, Zimmer Nr. 10, Stadtrath J. B. Wagemann, Adolphstraße 14, Post, und dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

F 313

**Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.**

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mrt. Anmeldungen, sowie Rückkauf bei den Herren: H. Seitzer, Adalbertstraße 8; W. Biebel, Langgasse 29; H. Fuchs, Weiden 40; Joh. Heyman, Dachsermeister, Dronistraße 28; J. Stolz, Steinstraße 51; H. Salzbach, Nerostraße 15. F 315

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mrt.

**Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.**

(Gegr. 1862.) (Mitgliedszahl nahe 800)

Im Krankheitsfalle gewährt die Kasse den Mitgliedern vom ersten Tage an ein volles Jahr (unverkürzt) täglich 1 Mrt. Krankenrente (einschl. Aufzehr.). Beim Ableben der Mitglieder zahlt die Kasse 225 Mrt. und bei dem Ableben der Ehefrau des Mitglieders 60 Mrt. Sterberente. Aufnahme jeden Monat. Fällig zur Aufnahme jeder gefundene Wiesbadener von 18.—60. Lebensjahr. Anmeldungen nehmen entgegen: die Herren J. Meyer, Friedstraße 17, 1. Phil. Born, Schloßstraße 33, 1. Willi. Ries, Museumstraße 4, 2, sowie alle Vorstandsmitglieder. F 357

Unter den heisigen Einwohnern ist vielfach die irrengläufige Verbreitung, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erläutern wir, daß fast sämmtliche heisige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den südlichen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leichtragen einzeln Sarglieferanten zu empfehlen. F 440

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Rahmen (Schöne Ware) per Pfund 12 Pf. möglich von jetzt bis Weihnachten zu haben Langgasse 9, im Hinterhaus.

**,The Gresham“**

Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1848.

**Garantie - Mittel 120 Millionen Mark.**

Die Bedingungen dieser grossen vornehmen Gesellschaft sind überaus coulant und dürfte aus § 8, welches lautet: „wenn der Versicherte nach Ablauf der ersten 18 Monate nach dem Datum der Police sein Leben im Zweikampf, durch einen imzurechnungs- oder unzurechnungsfähigen Zustande verlor, selbstmord oder durch die Hand der Gerechtigkeit verlor, oder wenn der Versicherte an den Folgen eines Zweikampfes oder eines verüdeten Selbstmordes starb, so hat dieses auf den Rechtestand der Police keinen Einfluss.“ nur Genüge hervorheben.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Erteilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gern bereit.

Adolf Berg, General-Agent,  
62. Moritzstraße 62.

**Specialität:****Herren-Hemden**

nach Maass.

**Eigene Fabrikation****Ad. Lange,**

16. Langgasse 16.

**Wäsche-Geschäft.****Photographie****Wilhelm Menz,**

Hotel Alteesaal — Taunusstrasse 3.

Eingang durch den Balkon des Hotels.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Ahnlichkeit, Haltbarkeit, elegante

Ausstattung garantirt.

**Billigste Preise.**

7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.

3 Cabinet 6.— 6 Cabinet 10.—.

Grössere Bilder nach Vereinbarung.

Spezialität: **Vergrosserungen, Colorits.**

Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

Kein Laden.

Seitenecke rechter

Gelegenheitskauf

Brillant-Ringen

bei Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage,  
Große Auswahl. — Kein Laden.

**A. Mohr,**

47. Wellritzstrasse 47,  
nahe Sedanplatz,  
empfiehlt

Strümpfe, Socken, Beinlängen,  
prima Strickwolle,

Unterzunge, Normalhemden, Schürzen,  
Corsetten, Taschentücher, Kragen,  
Manschetten, Vorhemen, Hosenträger,  
Cravatten in reicher Auswahl. 15419

UNZERBRECHLICH

Rämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert  
wird, empfiehlt billig. 13887

**H. Becker.**

Langgasse 24.

**Wegen Umzug nach unserem Neubau**

Friedrichstrasse 38

offerieren wir

15047

**zu bedeutend ermässigten Preisen**

unser reich assortirtes Lager in

completten Zimmer-Einrichtungen von einfachster bis reichster Ausführung,  
einzelnen Möbelstücken, Decorationen, Vorhängen, Teppichen etc. etc.

**Moritz Herz & Co.,**

Inhaber Siegmund Hamburger,

**Möbel u. Innen-Decoration,**

34 Friedrichstrasse 34.

Fernsprech-Anschluß 460.

Sonntags geöffnet!

Sonntags geöffnet!

### 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

# Total- Ausverkauf

wegen

## Geschäfts-Aufgabe

 zu staunend niedrigen Preisen. 

# H. Rabinowicz

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Nusschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik  
C. D. Wunderlich, Nürnberg.  
Preisgekrönt Bayr. Landes-Ausst. 1882, 1896. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.  
Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachthums der Haare, à 70 Pf. — Aechtes u. unschädliches Haarfärbe-Mittel, à Mk. 1,20 und Mk. 2,40 bei 10000 Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Russisches  
Eschen- und Erlenholz  
in schöner Qualität empfohlen 15549  
Albert Frank, Holzhandlung.  
Telephon No. 168.

Badhaus zur Krone,  
Langgasse 36.  
Bäder à 50 Pf. 18703  
Frauenstuhz,  
sein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ähnlich empfohlen,  
Dingeb 2,50 Mt. frei und discret gegen Medizn. oder Briefm. Paul  
Böhme, Berlin N. 10, Chorinerstr. 20. (E.B. 1608) P 24

Carl Stahl,  
Weinhandlung,  
29. Kirchgasse 29.

empfiehlt sein Lager in  
Rhein- u. Moselweinen, deutschen u. franz. Rothweinen, Ungar-Weinen,  
moussirenden Weinen, Champagner und Cognacs.  
Gleichzeitig empfiehlt ich als passende Weihnachts-Geschenke Kisten in  
verschiedenen Größen mit verschiedenen Sorten von Weinen zu mässigen Preisen.  
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung. 14780  
Niederlage zu Originalpreisen: Drogerie „Sanitas“, Mauritiustrasse 3.

# C. Koch, Papierlager, Wiesbaden,

Ecke Michelsberg und Kirchgasse,

empfiehlt sein grosses Lager in Gegenständen für

## Oel-, Aquarell- und Brandmalerei;

Malvorlagen von Klein, Vouga, de Niederhausern u. s. w.

Brennapparate für Hand- und Fussbetrieb, einzelne Brennstifte in Platina, Holzwaren und Vorlagen für Brennarbeiten.

Lederwaren, Postkartenalben, Schreib- und Zeichenutensilien, sowie Cassetten mit feinster Papierausstattung in reichster Auswahl.

Monopressen zur Selbstanfertigung von Monogrammen auf Briefpapier.

Stiebel's Geld-Zähl-Cassetten.

Niederlage der Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover.

Papierwäsche von Mey & Edlich in Plagwitz-Leipzig.

Specialcatalog von Holzwaren zum Brennen steht gerne zur Verfügung

15091



## Naumann's Nähmaschinen

und

## Fahrräder

sind und bleiben

die besten!



Jähr. Production.  
80.000 Stück:

Im Gebrauch:  
Über eine Million!

Construction, Material u. Arbeit

Jähr. Production:  
30.000 Stück!

Im Gebrauch:  
125.000 Stück!

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Frankenstr. 8. **Carl Stoll**, Wilhelmstr. 4.  
Telephon 249.

Seidel & Naumann, Dresden.

14377



## Weihnachts-Geschenke. Ständer und Kissen,

sowie Material zum Selbstanfertigen  
in reichster Auswahl.

15452

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,

Wiesbaden,  
Kleine Burgstraße 1, Ecke der Grossen Burgstraße.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich mein grosses Lager in  
Filz- und Seidenhüten  
von den billigsten bis zu den hochfeinsten  
Qualitäten.

15704

Deutsches und italienisches Fabrikat.

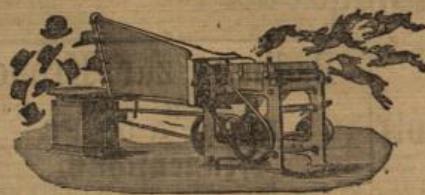
Bruno Hoffrichter, Hutmacher,

4. Faubrunnenstraße 4.  
Eigene Werkstätte im Hause.

Grosses Mützen- u. Schirmlager.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.



## Taschentüchern:

Leinene Taschentücher,  
Batist-Taschentücher,  
Spitzen-Taschentücher,  
Gestickte Taschentücher,  
Seidene Taschentücher,  
Fantasie-Taschentücher,  
Kinder-Taschentücher,

weiss und bunt,

nur gute Qualitäten,

von Mk. 2.— per Dutzd. bis zu den hochfeinsten.

Einsticken von Buchstaben und

Monogramms billig und rasch.

15328

Massiv goldene Trauringe (gestempelt) liefern

ich in jedem Preise und Farben.

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl.

**G. Gottwald**, Goldschmied,  
7. Faubrunnenstraße 7.

# Weihnachtsbücher

**Bilderbücher, Klassiker und Geschenkwerke, Jugendschriften.**

Aus meinem reichhaltigen Lager habe ich besonders hervor:

## Neugkeiten

von

Dahn:

Ehroin.

Eckstein:

Adotja.

Ambrosius:

Gedichte. II. Theil.

Baumbach:

Bunte Blätter.

## Neugkeiten

von

Ballestrem:

Pommery & Grön.

Ebers:

Arachne.

Schubin:

Heimkehr.

Spielhagen:

Faustulus.

## Neugkeiten

von

Lauff:

Im Rosenhag.

Rosegger:

Waldjugend.

Bierbaum:

Stille.

Sudermann:

Johannes.

## Neugkeiten

von

Liliencron:

Mit dem linken Ellenbogen.

Eschstruth:

Spuk.

Niese:

Die braune Maron.

Riehl:

Ein ganzer Mann.

## Neue Jahrgänge

Jugendfreund.

Jugendgarten.

Guter Kamerad.

Universum.

## Neue Jahrgänge

Herabdrückenes Zeitvertreib.

Jungo Mädchen.

Kräntzchen.

Tochter-Album.

Mit dem Vertrieb verramschter Bücher zu sogenannten herabgesetzten billigen und billigsten Preisen befasse ich mich nicht. Das Publikum kommt immer mehr davon ab, diese veralteten Sachen, mit dem Aufputz neuer Einbände, zu verschenken. Der Empfänger solch entwerteter Werke ist doch stets über deren Ursprung unterrichtet und bemisst die Gabe dementsprechend. — Kataloge und Sendungen zur Ansicht und Auswahl überallhin gratis und franco. Besonders mache ich noch auf meine modernen, mit vielen Portraits, Karikaturen, Zierleisten u. s. w. ausgestatteten Kataloge von Autoren neuester Richtung aufmerksam. 15669

Buchhandlung **Heinrich Staadt**, Bahnhofstrasse 6.

**Möbel-Lager**  
Rheinstrasse 37. Ecke Luisenplatz,  
**Wm. Fürstchen.**

Möbel in allen Stylarten eigener Auffertigung.  
Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

12392  
**Wollene Unterkleider,**  
**wollene Strümpfe**  
und  
**Socken**

für Damen, Herren u. Kinder  
empfohlen 15679  
in ausprobirt guten Qualitäten  
zu besonders billigen Preisen.

**Gebr. Baum**  
(vormals W. Thomas),  
Webergasse 6. Kl. Burgstrasse-Ecke.



### Eine Freude erregende u. praktische Weihnachtsgabe

In einer reichverzierten Holz-Überzugskassette, enthaltend ein Buch, ein Buch mit einem Goldrand, eine Brosche, eine Brosche von nur 5 Mark kostbare Brosche und Brosche. Eine kleine Säule mit vier Perlen, Höhe ca. 10 cm, lindern nur goldene, der Baum weißlich blühende Zweige. — Zur Weihnachtsgabe lägen mir ein Paar exquisiteste Glaspfeife oder ein kleiner Kreuzanhänger und Überzeugen grande bei **Thiele & Greiner**, Hollerstrasse, Laufcha in Thür.

15669 Weihnachtsgabe für Weihnachten 1897: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1896: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1895: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1894: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1893: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1892: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1891: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1890: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1889: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1888: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1887: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1886: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1885: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1884: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1883: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1882: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1881: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1880: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1879: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1878: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1877: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1876: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1875: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1874: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1873: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1872: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1871: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1870: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1869: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1868: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1867: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1866: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1865: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1864: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1863: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1862: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1861: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1860: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1859: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1858: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1857: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1856: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1855: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1854: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1853: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1852: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1851: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1850: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1849: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1848: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1847: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1846: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1845: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1844: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1843: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1842: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1841: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1840: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1839: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1838: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1837: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1836: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1835: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1834: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1833: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1832: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1831: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1830: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1829: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1828: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1827: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1826: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1825: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1824: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1823: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1822: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1821: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1820: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1819: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1818: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1817: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1816: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1815: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1814: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1813: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1812: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1811: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1810: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1809: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1808: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1807: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1806: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1805: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1804: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1803: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1802: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1801: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1800: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1799: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1798: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1797: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1796: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1795: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1794: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1793: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1792: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1791: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1790: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1789: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1788: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1787: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1786: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1785: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1784: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1783: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1782: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1781: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1780: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1779: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1778: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1777: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1776: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1775: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1774: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1773: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1772: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1771: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1770: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1769: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1768: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1767: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1766: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1765: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1764: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1763: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1762: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1761: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1760: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1759: 10-60 Mark.

Wiederholung der Weihnachtsgabe 1758: 10-60 Mark.

# Zwei Hundert Stück Winter-Jaquettes,

das Neueste und Beste dieser Saison, sind heute eingetroffen.

**Früherer Preis** Mark 30, 40, 50 bis Mk. 80.  
**Jetziger Preis** Mark 15 bis Mk. 35.

15715

## S. Hamburger, Langgasse 11.

### Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich

mein grosses Lager in Damen-Wäsche: | Hemden - Leinen, Betttücher - Leinen,  
 Damen-Hemden von Mk. 1.75 an,  
 Beinkleider von Mk. 2.— an,  
 Bettjacken in weiss und bunt.

| Handtücher, Tischtücher und  
 Servietten, Tischdecken, Theegedecke  
 in jeder Preislage.

**Grosse Auswahl in Taschentüchern.**  
 1/2 lein. Betttücher, 2,50 lang, zu **Mk. 3.— und Mk. 3.50.**

Specialität:

### Herren-Hemden nach Maass

von **Mk. 4.— an.**

15712

**Adolf Stein**, Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.  
 Ausstattungs-Geschäft.

### Schöne Geschenke für Schüler.

#### Electr. Lehrmittel-Gegenstände:

Accumulatoren, Dynamos, Motoren, Glühlampen, Funken-Inductoren, Inductions-Apparate, Experimentir-Kästen etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen 15468

**Chr. Nöll**, Langgasse 32, Hotel Adler.

**Illentgeltlich**

verl. Anweisung 3. Rettung von Brandflucht mit u. ohne Notwissen. Neu Gehimmittel.  
**M. Falkenberg**, Berlin, Steinmühlestr. 29.

Über tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erklärte Tanz- und Unter-

tennungsschreiben bezogenen die Wiederkehr des häuslichen Glücks.

F 62

**Ösenjchirme**, ein- u. dreitheil.,  
 Fantaſie- und Toilettenspiegel mit  
 Tisch-, Nassierspiegel, Handspiegel,  
 sowie Neuvergolden aller Gegenstände  
 empfiehlt

**Jac. Fr. Steiner**, Vergolder,  
 Langgasse 4.

14837



**Hein's hygien. Frauenschutz,**

als absolut sicher bekannt, was zahlreiche Auszeichnungsbriefe be-  
 wiesen. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau Hein,  
 Berlin, Zimmerstraße 9, früher Oberbeamte an der Königl.  
 Universitäts-Frauen-Klinik. Bekleidende Abteilung (für die  
 Frauenheit unentbehrlich) verfünde verschlossen gegen 50 Pf.  
 Preis.

(F. L. 1100-8) F 158

Steierdruck 14, Küchenfär. 18, Spiegelschr. 52,  
 Büchertür., Kommode 8, Wascht. 14, Betten 25, Sofea 15, Spiegel,  
 Tische, Sofea m. Stoff sehr bill. zu b. Hermannstr. 12, I. 10070

### Für Weihnachtsgeschenke passend

werden eine grössere Anzahl

### Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe

in nur besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen abgegeben.

**B. Marxheimer**,  
 22. Wilhelmstrasse 22.

15827

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

## Der Tod im deutschen Volksglauben.

Von Dr. Julius Passe.

Die stille, geheimnisvolle Majestät des Todes hat in unserem Vaterlande eine Menge mehr oder weniger sünner Gewohntheit, die auf den Tod und das Sterben Bezug haben, gezeigt, welche freilich fast alle den heidnischen Sitten unter Vorhaben entflammen und mit einer Hülle übergläubischer Ausdrückungen umponnen sind. Hierher gehören zunächst die Wohnungen in Beziehung auf den Tod, die sogenannten Anzeichen. Dass es den entfernten Verwandten und Geschichten „ein Zeichen giebt“, wenn der Tod eines der Ihrigen bevorsteht, das ist ein durch ganz Deutschland im Volle verbreiteter Glaube. Es ist dies bestimmt ein Gegenstand, der nicht bloß dem Bereich des Volksglaubens angehört, sondern den auch in neuerer Zeit die Anhänger des Spiritualismus auf wissenschaftliche Weise zu erläutern versuchen. So steht nach dem in Norddeutschland, speziell Schlesien, verbreiteten Volksglauben Jemand, wenn das „Leichenblei“ fällt, d. h. wenn sich ein unerträgliches Poltern, besonders ein Klopfen unter dem Fußboden, hören lässt, ferner wenn das Brod im Brotlohn mittens entweicht, wenn man auf dem Wege eine Nähwabe mit einem schwarzen Haben findet, wenn bei einer Leiche ein Auge offen steht oder beim Tischler eine Fuge platz oder die Säge klappt. Letzteres gilt auch unter dem Volke in Ostpreußen als ein untrügliches Todeszeichen. Ebenso glaubt man in Schlesien, dass derjenige von den Angehörigen, der die erste Schaufel Erde auf den Sarg wirft, zuerst nachsterben werde. In Westfalen und der Westerwald zeigt dem Volke das Nummeln auf dem Boden am ersten Advent den baldigen Tod des Haushalters an. In Thüringen wird nach dem Herausziehen der Leiche alles in den Öfenköpfen befindliche Wasser auf die Straße geschüttet; wenn nun der Dampf von diesem fast immer warmen Wasser auf das Hand zu geht, so stirbt nächstdem wieder Jemand aus dem Hause oder dessen nächster Verwandtschaft. Als weitere Anzeichen des bevorstehenden Todes eines Haushalters gilt es in Süddeutschland, wenn ein Licht von selbst verlischt; in Mitteldeutschland, am Rhein und in Westfalen, wenn ein Siegel, ein Bildnis von der Wand oder ein Schlüssel aus dem Thürzhob fällt, sowie wenn im Bettzeug feuerweiss gelegte Falten sich finden; in Lauenburg, wenn der Hand im offenen Fenster mit dem Kopf nach dem Zimmer zu sieht; in Sachsen, wenn der Holzwurm oder die Zedemtuft viel. Ein in der Mark, in der Lausitz und auch in Schlesien vielbreiterer Volksglaube ist es, dass, wenn Erde von der Seite des Grabs auf den Sarg oder vor dem Einfangen desselben herabfällt, bald Jemand aus derselben Familie stirbt, und nach dem Glauhen des Volkes im Hundert ist die nächste Leiche ein Kind, falls beim Juwelen des Grabs die erste Scholle auf das Fünen des Sarges fällt, wenn baggen auf das Kopfende, so ist es ein Erwachseiner. Nach dem Juwelen des Grabs werden gewöhnlich die Schänseln auf den Grabhügel geworfen; die zuletzt geworfenen giebt nach dem Glauhen des Landvolks in der Mark die Richtung an, in welchem Gebiet die nächste Leiche sein wird. Wenn der Rüppel von Halsbüchern, Binden u. einer Leiche bei geöffnetem Sargdeckel auf dem Kirchhof vom Winde bewegt wird, so steht nach einem Volksglauben in der Lautsitz bald Jemand von denen, auf den derjenigen Seite liegen, nach welcher das Tuch oder Band flattert. Als Anzeichen eines bevorstehenden wichtigen Todesfalles gilt es in Franken, wenn bei dem Todengräber die Schlüssel an der Wand von selbst rasseln. Nach dem Volksglauben in Ostpreußen und auch in Süddeutschland steht bald der Geistliche, wenn eine Kerze auf dem Altar verlischt; wenn dies bei einer Konfirmation geschieht, steht ein Konstratmand noch in demselben Jahre, so in Mecklenburg. Ein verbreiteter Volksglaube in Nord- und Mitteleuropa ist es auch, dass noch Jemand aus derselben Familie sterben wird, wenn die Thurmuhre während des Begegnungsklanges lädt. Ist der lebte Ton beim Begegnungsklangen von der kleinen Glocke angeschlagen, so stirbt zunächst ein Kind, von der mittleren, so stirbt ein Mädchen oder Jungling, von der grossen, ein Erwachseiner, wie das Volk in der Oberlausitz glaubt; ebenfalls gilt es hier als Zeichen, dass der Strand stirbt, sobald sich der Geistliche beim Weggehen von der Trauungskommunion noch einmal umwendet. In Hessen und Westfalen findet

ein während des Batzenfestes in der Kirche entstehendes Gerüsch den nahen Tod eines Gemeindemitgliedes an. Unter dem Volke in Thüringen gilt es für ausgemacht, dass zwei jungen Cholerenten derjenige zuerst sterben muss, dessen Aufzehr am Altar nach der Trauung am meisten schmeckt ist; ähnlich in Schlesien, wo man glaubt, dass bei einer Trauung, bei der ein Stuhl leer bleibt, sich der Tod auf diesen setzt und eins von den Brautleuten bald sterben müsse; in Thüringen gilt derjenige der beiden Brautleute dem baldigen Tode verfallen, der sich auf dem Wege zur Kirche unwillkürlich umsieht. Von eigenartlichen Todesahnungen findet sich im Volksglauben nur sehr wenig; was der Mensch von einem zufälligen Tode erahnt, dass muss sich ihm äußerlich manifestieren, der Mensch hat Visionen. Die Gabe des sogenannten zweiten Gesichts, durch welche man den Tod eines Menschen nicht sieht, sondern vor Augen sieht, auf ein Haus zuschreitend oder auf dem Dache desselben sitzend oder vorüberstreitend, kommt in Schlesien, Ostpreußen und Ostfriesland vor.

Sehr mannigfaltig und verschiedenartig sind auch die Sitten und Gewohnheiten, die der deutsche Volksglaube bei Todesfällen selbst beobachtet. So stirbt das Sterbende durch ätherliche Mittel erleichtert, indem man in Schlesien, Mecklenburg, der Mark und Hessen dem Sterbenden plötzlich das Kopftuch unter dem Halse wegsieht; in Schlesien, Westpreußen und Franken dürfen keine Hütchenfeier in das Kopftuch gelassen werden, sonst kann der Mensch nicht ruhig sterben. Ist ein Todesfall eingetreten, so werden in Schlesien und Ostpreußen alle Schafenden geweckt, weil es sonst ein Todesstofl werden würde; in Lauenburg wird vom Landwirte, wenn der Haushalter stirbt, altes Vieh im Stalle angerichtet, und in Sachsen, der Mark, Westfalen und der Westerwald pflegt man bei dem Tode eines Angehörigen die Fenster aufzumachen, damit die Seele hinausfliegen kann. In Mecklenburg, Schlesien, Hessen und Franken herrscht im Volle der Glaube, dass man auf die Leiche seine Thärne fallen lassen darf, weil sonst der Weinende selbst bald stirbt oder dadurch die Grabbedecke des Toten gestört wird. In Pommern, Ostpreußen und Schlesien pflegt man bei der Leiche, so lange sie noch über der Erde ist, ein Licht zu brennen. Vor der Beerdigung darf dort auch aus dem Hause nichts weggelesen und nur die notwendige Arbeit verrichtet, in Thüringen kein Vieh aus dem Stalle gelassen werden. Nach dem in Mecklenburg, Schlesien und Ostpreußen herrschenden Volksglauben darf man bei Aufsetzung des Sterbelsches seine Thärne auf dasselbe fallen lassen, weil der Todte sonst keine Ruhe im Grabe hat; aus demselben Grunde darf es nicht an einem Sonntag genäht werden, auch darf beim Nähen sein Knoten in den Faden gemacht werden, sonst kommt der Todte wieder und lädt sie von der Mutterlinie den Knoten aufzulösen. In Westfalen pflegt man das Geschirr, das ein Verstorbenen gebraucht hat, zerstübben an einem Kreuzweg zu sezen, damit der Todte nicht wiederkehrt. In sehr vielen Gegenden von Nord- und Mitteleuropa wird noch an demselben Tage, an dem der Hausherr oder die Hausherrin gestorben ist, allen Haushaltern, den Bienen im Stof, oft selbst den Bienen im Garten und dem Getreide und anderen Sämereien in den Scheinen und auf dem Boden des Todesstofl angelegt, oft unter sehr feierlichen Formen, sonst gehen sie sehr bald ein, die Bienen wandern ans, oder die Sämereien gehen nicht auf; in Westfalen und der Westerwald muss überhaupt Alles im Hause durchgerüstet werden. In Altenburg bekommt bei dem Tode der Hausherr jedes Stück Vieh im Stalle einen anderen Platz, weil sonst das ganze Vieh stirbt. In allen diesen Gebräuchen des Todessagens offenbart sich der tiefe gemüthslose Zug, welcher die deutsche Häuslichkeit durchweht, denn auch die Haushälter und die Händler des Gartens werden als zur Familie gehörig betrachtet. In Sachsen, Schlesien, Mecklenburg und Hessen dürfen der Leiche keine Kleider und Wäsche mit in den Sarg gegeben werden, die ein Andere getragen hat oder die mit einem Anderen Namen gezeichnet sind, sonst wird auch dieser vom Tode nachgeholt, oder es wird, besonders in Sachsen, der Leichenzöpfe das Buchstabenzeichen ausgeschmitten, weil sonst noch Andere in der Familie sterben würden. Der Leiche pflegt man in der Mark, Westpreußen und Sachsen ein Geldstück in die Hand oder in den Mund mitzugeben, wie auch die alten Griechen ihren Toten einen Obulus für den Fahrmann Charon mitgaben, der die abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt beförderte; in Sachsen wird an jedem der Leiche eine Kugel unter das Kinn gelegt, weil sich sonst der

Mund öffnen und der Tod seine Ruhe im Grabe haben würde. Bei der Beerdigung ist es in der Mark, in Schlesien, Sachsen, Mecklenburg und Hessen üblich, die Söhne oder Brüder, auf denen der Sarg gestanden, umzuziehen und die Handfläche sofort hinter dem Sarge zu verschließen, damit der Todte nicht wieder erscheine oder damit nicht nochemand im Hause ihm nachsterbe. In der Lautsitz steht man beim Hinuntertragen des Sarg decimal auf der Thürzhölle niedrig, damit der Verstorbene nicht wieder auftome. Aus demselben Grunde darf in Pommern, Schlesien und einigen anderen Gegenden der Sarg nicht mit dem Kopfende querst aus dem Hause getragen werden. Die Leiche wird in Westpreußen fast auf der großen Landstraße nach dem Kirchhof gefahren, und wie es ein noch so großer Umweg; das Stroh von dem Wagen, auf welchem der Sarg steht, lässt man an der Kirchhofswall liegen, weil es dem Todten gehobt, denn wenn man es wieder mit nach Hause nimmt, hat der Geist seine Ruhe und lebt immer wieder nach dem Hause zurück, um sein ihm entzogenes Eigentum zu suchen. In Pommern wird dagegen das Stroh vom Leichenwagen auf die Grenze geworfen.

Raum müder ausgedehnt ist der Kreis von Auseinandersetzungen, der sich im Volksglauben über das Leben der abgestorbenen Seelen entwickelt hat, denn der Tod vernichtet nicht das Leben, sondern verändert es nur, es ist nicht ein verstorbener, sondern hatet an dem Dieselbigen, unheimlich für die Lebenden, die deshalb bemüht sind, dem Todten die Ruhe im Grabe zu verschaffen. Man giebt dem Todten das mit, was ihm im Leben das Liebste war, damit er seine irdische Beschäftigung nach dem Tode fortsetzen kann. Hieraus erklärt sich auch, dass man in fast allen Gräbern aus der heidnischen Vorzeit alterer Orte, Wällen und Bergl. findet. Einmal noch fehlt in manchen Gegenden der Verstorbene wieder in sein Haus zurück, und dieser Abschiedsbesuch bald nach dem Begegnung wird ihm sogar auf jede Weise erreichet. So ist es in Ostpreußen eine sehr allgemeine Sitte, auf die Dorfgrenze, über welche der Leichenzug geht, einen Haufen Stroh zu legen, damit der Todte bei seiner Rückkehr in seine frühere Wohnung darauf ankommen kann. Wer dieses Stroh wegnimmt, wird von ihm so lange beunruhigt, bis es wieder hingebracht worden ist. Vierzig Tage lang muss überhaupt jeder Verstorbene noch auf Erden wandeln, und die Seiten, wo die Todten besonders wiederkehren, sind um Johann und Weihnachten. Auch hier ist es Ostpreußen, wo mancherlei diesbezügliche Auseinandersetzungen im Volksglauben sich gehalten haben. So kommt man dort in der Weihnachtszeit im Hause nicht, damit die einkommenden Todten sich daran wärmen können, und am Mittwoch vom Allerheiligsten zum Allerseelenstag versammeln sich alle Verstorbene aus der Gemeinde in der Kirche und halten einen ordentlichen Gottesdienst, bei dem der verstorbenen Pastor predigt. Sitzt eine Wohnerin, so kommt sie sechs Wochen lang in jeder Mittwochszahl wieder, um ihr Kind zu stillen, und man findet wohl auch ihr Bett eingerichtet, wie ebenfalls das Volk in Schlesien glaubt. Besonders ist es in vielen Gegenden Deutschlands verbreiteter Volksglaube, dass die Selbstmörder im Grabe keine Ruhe haben, auch nicht, wer bei Lebzeiten Geld vergreift oder versteckt hat, ferner nicht der Meineidige, Wucherer, Geizige und wer Grenzsteinen veruntreut oder seinem Nachbar ein Stück Acker abgespiegt hat. Sie müssen als Spukgeister und Geister erscheinen, teils als Geuer Männer, Jerlicher, Kröten, schwarze oder feurige Hunde, feurig leuchtende Schweine in Bergl. Scharenweise treten sie auf im wilden Heere, welches besonders in den Hochwäldern tobend durch die Lüste zieht. Nach dem Volksglauben in der Oberpfalz müssen die Seelen der Verdammten als kleine schwarze Fledermaus in buntem Gewitter leben; sie kommen nur bei Mondlicht an die Oberfläche und können nicht gefangen werden. Wenn nur noch drei Jahre zu ihrer Erlösung fehlen, dürfen sie in jeder Weihnachts- und Walpurgisnacht in menschlicher Gestalt auf dem Wasserspiegel tanzen. Ihre Freude wird mit jedem Jahre heller, und wenn die Stunde ihrer Erlösung da ist, ist sie weiß.

So zeigt sich im Volksglauben über den Tod, diesem großen Rätsel, vor dem alle Stammesangehörigen sinnend stehen, bei allen deutschen Stämmen eine merkwürdige Einheit und Übereinstimmung, und die gemeinsame Quelle der althergebrachten Göttergläubigkeit, der sich auch in mancherlei anderen Sitten und Gewohnheiten des deutschen Volkslebens mit seltener Zähigkeit erhalten hat.

## Malton-Tokajer

Ein durch die Einheit der Darstellung und den hohen Malerwertgehalt ausgezeichneter und höchst bekömmlicher Stärkungswein aus Malz.

— Höchste Anerkennungen: — Überall zu haben in den durch Plakat kenntlich gemachten Verkaufsstellen. — Höchste Auszeichnungen: —

P 69

**Neues u. pol. Schlafzimmermöbel**  
in engl. Stil, mit weißen Maronenfüßen und  
Facettenspiegeln, sowie 2 Muschelbetten, prima Arbeit, billige Preise; nebst  
verlaufenen Zimmermannswaren 1, 2 L.

**Neue Muschelbetten**, matt und blank (Möbel), begneuer  
Dien mit 2 gr. Schränken, moderner Bezug, Kommoden-Schränke  
mit u. ohne Schloss, Ottomane, solide Arbeit, billige Preise; nebst  
gebrachte Möbel in Tanach. Michelberg 9, Eing. Sachsen. 15492

**Sechs Stück klein polierte Muschel- u. Ringbetten,**  
garantiert Robuar (Wollsch.), rot und grau und roth, für 105 Mark  
per St., ein moschiger Kamelhaardecken, sowie eine Ottomane  
für Decke und Söhliges d. zu vert. Aldrichstrasse 33. 15675



**Rud. Herber, Specialität: Rheingauer Weine.**

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5.



Wiesbaden 1897.

# G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Langgasse 40,

Telephon 462,

empfiehlt als wirklich praktische Weihnachtsgeschenke seine Spezialitäten:

**Tafelbestecke** aller Art von einfachster bis reichster Ausstattung. Die Griffe in Ebenholz, Elfenbein, Perlmutt und Hirschhorn.

**Versilberte Bestecke und Tafel-Geräthe** der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp. Alleinige Verkaufsstelle.

**Fischessbestecke** (Spezialität ächt englische), grösste Auswahl in acht silbernen und silberplatierten Klingen. Griffe in Elfenbein, Perlmutt, Silber und versilbert.

**Tranchirbestecke**, selbstverfertigte, einzeln oder complet, in Etuis, feinster Schnitt, handliche Fäcoms, insbesondere solche mit **Hirschhorngriessen**.

**Salat-, Hummer-, Krebs-, Austern-, Butter- u. Käsebestecke.**

**Obstmesser**, grösste Auswahl, geschmackvolle handliche Formen, insbesondere empfiehlt meine selbstverfertigten **Nickelstahlklingen**, dieselben sind stahlhart und silberweiss, können sich nicht verbiegen und haben einen ausgezeichneten Schnitt, auch oxidieren die Klingen nicht, wofür ausdrücklich garantiert wird.

**Scheeren** für alle Zwecke von 50 Pf. bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

**Scheeren in Etuis**, nur mit prima Scheeren ausgestattet, von 1.50 bis 35 Mk. (Keine sogen. Galanterieware.)

**Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirr, Tafelgeräthe** (Original-Fabrikpreise).  
**Messerputzmaschinen und Haushaltungsmaschinen aller Art.**

**Aecht engl. Nadeletuis**, welche sich besonderer Beliebtheit erfreuen, von 75 Pf. bis 20 Mk., hervorragende Neuheiten hierin.

**Taschenmesser** in grösster Auswahl von 35 Pf. per Stück bis Mk. 250.—

**Original-Jagdmesser**, selbstverfertigte, sowie Hirschfänger und Knieker jeder Art.

**Rasirmesser**, selbstverfertigte, englische u. schwedische.

**Complete Rasurgarnituren**, nur praktische, brauchbare Zusammenstellung.

**Rasirapparate**, ächt amerik. Kampfe's Bros. u. deutscher Apparat „Aegir“, das Beste was es gibt.

**Streichriemen Blitz**, patent in allen Ländern. Die Anwendung dieses Riemens macht das Rasiren zum Vergnügen. Allein bei mir zu haben **Stielk Mk. 3.50**, sowie alle übrigen Gattungen von Streichriemen.

**Toilette-Garnituren** zur Pflege der Nägel (Manicure). **Kaffee- und Theeservice** in Britannia, vernickelt und Rein-Nickel.

**Schlittschuhe**, besonders Sportschlittschuhe, in denkbare grösster Auswahl. 15658



## Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung

der langjährig bewährten, von hevorrangenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaren**. **Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.**

Haupt-Depot: 8892

Joseph Wolff, Wiesbaden, Langgasse 1.

Einige anständige Herren können noch guten billigen Mittags- und Abendtisch haben. Nöb. Vertrauliche 4, Wiegelanden.

**Regenschirme**  
Nur eigenes, bestes Fabrikat.  
Feste Preise.



**Schirm-Fabrik**

Leonhard Hitz,  
36. Langgasse 36.



## Hessi's „Tannenzapfen.“ Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle eingedreht! |

Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle andern Baumtölle, mit seinem **untern**, sondern mit seinem **oben** Thell an dem Zweig geklemt; der Schwerpunkt liegt daher **unmittelbar auf dem Zweige**, während er bei allen andern Baumtölle hoch in der Luft liegt. Die Lichte können daher selbst auf den dünnsten Zweigen **nicht schief sitzen und nicht tropfen**. Die kleinsten Lichtreste verlorenen **gar nicht ausgedüstet zu werden**. Preis: Dtsl. 2 Mk. gegen Nachr. oder Vorauszahlung.

Paul Hessi, Leipzig.  
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei: 14753  
Conrad Krell, Taunustrasse 13.  
Louis Zintgraff, Neugasse 13.

# Martin Wiegand,

2. Bürenstrasse 2. 2. Bürenstrasse 2.

## Damen-Confection.

Sämtliche vorrätige

Jaquettes, Feder-Plüschkragen, Pelzkragen, Matassé, Seidenplüschn- und Stoff-Umhänge,

sur Neuheiten dieser Saison,

**ganz bedeutend unter Preis**

Abendmäntel, glatt und fagonierte Stoffe, mit und ohne Wattierung, in allen neuen Farben . . . . . von 10 Mk. an.

Wollene Blousen und Morgenröcke . . . . . von 5 u. 8 Mk. an.

**Martin Wiegand.**

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

14753

# Kaufhaus M. Schneider

Kirchgasse 29 Ecke Friedrichstrasse  
WIESBADEN.

Manufactur, Modewaaren, Seidenstoffe.  
Baumwollwaaren, Weisswaaren und Ausstattungen.  
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen.

Für den

## Weihnachts-Verkauf

sind in allen Abtheilungen des Waarenhauses Artikel zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

### Grosse Posten

**Kleiderstoffe:** 20 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 85 Pf., 95 Pf. pr. Meter.

**Reinwollene Cheviots** 45 Pf. pr. Meter anfangend bis zu den feinsten Qualitäten.

### Seidenstoffe in grösster Auswahl.

Schwarze **reinseidene** Damassés M. 1.30 pr. Meter anfangend, reichhaltige Auswahl in neuen Dessins.

### Ball- und Gesellschafts-Stoffe, grossartige Saison-Neuheiten.

Die Abtheilung für

### Weisswaaren und Ausstattungen

bietet **mannigfache** Artikel für den **Weihnachtstisch** in unübertroffener Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

## Special-Abtheilung

für

### Möbelstoffe, Teppiche u. Gardinen.

Abgepasste Teppiche in allen Größen: Smyrna, Tournay - Velour, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster, Holländer und Germania.

Tischdecken, Divandecken, Reisedecken, wollene Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecken und Bettvorlagen.

### Läuferstoffe, Fussmatten, Angora- u. Ziegenfelle

in unübertroffener Auswahl zu **enorm** billigen Preisen.

### Gardinen und Stores

in **Englisch Tüll** und **Spachtel**, abgepasst und am Stück, grösste Auswahl der neuesten Erscheinungen.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit den Zweiggeschäften der Firma **M. Schneider** in allen grossen Städten Deutschlands ist dieselbe in der Lage zu anerkannt billigen Preisen zu verkaufen.

Beständige Grundsätze  
der Firma:

Streng reelle Bedienung bei festen Preisen  
gegen Cassa. Directer Bezug nur gediegener, dauer-  
hafter Waaren aus ersten Fabriken des In- u. Auslandes.



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.



Königl. Preuß. Classen-Lotterie.  
In der 1. Classe 1897er Lotterie sind  
Viertel-Loose zu 11.— Mark und  
Zehntel-Loose " 4.40 " zu haben.  
R. Wieneke,  
Angt. Lottierie-Einnahme.

**Billige Kleider.**  
Von heute bis Weihnachten verkaufen wir:  
Abgepackte Kleider, enthaltend 6 Meter doppelseitigen guten soliden Stoff, das vollständige Kleid kostet Mf. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.50.  
Schwarze Kleider, reinevolle Cashemir, Schrot, Crepe und Diagonal, das vollständige Kleid kostet Mf. 3.50, 4.—, 4.80, 6.—, 7.— u. 8.—.  
Druckkleider, das vollständige Kleid, garantiert waschfähig, kostet Mf. 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50.  
Baumwollseide, carrierte Kleider, aparte Neuerungen, nur waschfähige Ware, das vollständige Kleid, 6 Meter, festes Mf. 1.80, 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 4.50 u. 5.—.  
Reste zu Kinderkleidern, Reste zu Blousen, Reste zu Mäden, Reste zu Schürzen, enorm billig.

Mainzer Waarenhaus  
**Guggenheim & Marx,**  
14. Marktstraße 14.

Kornbrot (kg. Leib, voll. Gewicht) 10 Pf.  
Geschnittenes Brod 8 Pf.  
Weißbrot 42 Pf.  
Fruchtmarmelade à Pf. 2 Pf. 10 Pf. Rüschipf. 2.50 Mf.  
Zweckmarmelade à Pf. 24 Pf. 10 Pf. Rüschipf. 2.45 Mf.  
Apfel-Selze à Pf. 30 Pf. 10 Pf. Rüschipf. 2.70 Mf.  
Conjumhalle Jahrstraße 2.

**Die Hofwagenfabrik**  
von  
**Dick & Kirschen**  
in  
Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.  
(Muster-Nr. No. 47) F 6

## Die Eröffnung meiner grossen Weihnachts - Ausstellung in Kinder-Spielwaaren,

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an.

**H. Schweitzer,**  
Galanterie- und Spielwaaren.

Prämiert Wiesbaden 1896.

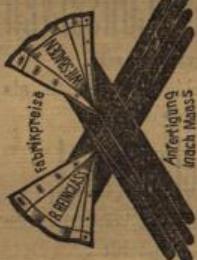
(Geogr. 1859.) **Ellenbogengasse 13.** (Telephon 496.)

NB. Zur Eröffnung der Ausstellung gelangt die erste Nummer der „Puppenzeitung“ heute und die nächsten Tage an alle Interessenten, besonders aber an die Kinder m. werthen Kundenschaft, gratis in m. Geschäftskontor zur Vertheilung.

## Total-Ausverkauf zu billigsten Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts.

**R. Reinglass,**  
Handschuhe — Cravatten,  
jetzt Langgasse 10.

Die Gute meiner Waare ist seit 18 Jahren genügend bekannt.



## Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-Spiralhosenschalter, bequem, sieht pass., ges. Haltg., keine Athemnot, kein Druck, kein Schweis, kein Knopf. Preis 1.25 Mf. (8 Stück 8 Mf. per Nachfr.). Schwarz & Co., Berlin S. (43), Annenstr. 23. Verz. ges.

## Bibliothek-, Pracht- und Geschenkwerke

Jugendschriften — Bilderbücher  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Moritz und Münzel,**

Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Einen besonderen Catalog unseres modernen Antiquariats versenden wir gratis und franco!

15716

**S**ie müssen sich vor einer übermäßigen Vergrößerung Ihrer Familie schützen. Dies sind Sie selbst, Ihre Frau und Ihren Kindern schuldig. Lassen Sie unbedingt die ansehnlichste Schutz vom Dr. Moritz und Münzel. Preis nur 30 pf. (Gros 2 Mf.). Port. 20 Pf. (Briefmarke). (Maga 8335) F 221

**H. Oschmann, Magdeburg.**

**Hühneraugen.** Gustav Jacobi's Touristenpfaster gegen Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Extra scharf und scharf. Von allen Apotheken zu haben. Haupt-Drogerie Wiesbaden Victoria-Apotheke. Kleinster Was verlangt Jacobi's Touristenpfaster mit der Schwanzmutter Hühnerchen.

Gierholz u. Kortkopyren empf. Dr. Gerrigen, Sedanpl. 4. 12430

## Neue Möbel

zu verkaufen.  
Bettstellen, Nachtschränke, Waschkommoden, Spiegelchränke, Kleiderschränke, Vertikows, Stühlenmöbel, Tische, Kommoden, Console, Schreibtische, Klaviere, Toiletten, Stühle, Kleiderständer, Matratzen, Kleile, Bettrahmen, Oberbetten, Spiegel u. s. w. Alles garantirt neu, in tadelloser Arbeit zu sehr billigen Preisen Walramstraße 30, 2 Tr., nahe Emserstraße.

**Rath!** für Frauen. Buch ab. Schuhartikel gegen 50 Pf. Männer. West. Schmid, 1. Geb. Erdgesch. des preisgeg. Grunes Hauses „Latilia“, Wasserloherstraße 45, Berlin. (opt. 354/11) F 120

## Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Arztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

(Stg. à 6450) F 121

## Reichshallen-Theater.

Das Theater bleibt wegen Gastspiel in Mainz, Stadthalle, Donnerstag, 2., Freitag, 3., Samstag, 4. und Sonntag, 5. Dezember, geschlossen. Montag Abend 8 Uhr:

### Wiedereröffnung

mit brillantem Programm. F 421  
Die Direction.

### Frankfurt a. M.

Scandinavischer

## Circus Albert Schumann, Kaiserstrasse.

Sonntag, den 5. Dezember 1897:

## Zwei grosse Vorstellungen,

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. F 62

### Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 6. Dezember 1897, Abends 7 Uhr,  
im grossen Saale des Kurhauses:

### I. Vereins-Concert für 1897/98.

### ALARICH

für Soli, Chor und Orchester  
von  
Georg Vierling.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran),  
Fr. Alice Lützeler, Concertsängerin aus  
Düsseldorf (Alt),  
Herr Georg Keller, Concertsänger aus  
Ludwigshafen (Bariton)  
und das städtische Kurorchester.

Dirigent:

Herr Kapellmeister Prof. Franz Mannstaedt.

### Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter  
numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts  
Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50.  
Generalprobe 1.—, Textbücher 25 Pf.

**Die General-Probe**  
findet am Sonntag, den 5. Dezember 1897,  
Vorm. 11½ Uhr, im grossen Saale des  
Kurhauses statt. F 324

### Billet-Verkauf

an der Tageskasse des Kurhauses.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Ruhr am Montag, den 6. Dezember er. Abends  
8½ Uhr, im Wahnsaal des neuen Kurhauses stattfindenden  
ersten ordentlichen General-Versammlung,

loben wir hierdurch die Herren Vertreter der Nebeliger und  
Rheinmühlener eingeborenen und einwohnen um deren zahlreiches  
Geschenken.

### Tageordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Jahr.
2. Wahl eines Amtschusses zur Führung der Jahresrechnung.
3. Genehmigung des Berichts mit dem Kostenführ.
4. Ergrawahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 28. November 1897. F 341

### Name des Kassenvorstandes: Der erste Vorstand Carl Schnegeberger.

### Conditorgehülfenverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, 5. Dezember:

### Ausflug nach Biebrich

(Restaurant Rheinischer Hof).

woraus freundlich einludet Der Vorstand.

Der Ausflug findet jeher Mittwoch statt.

### Süsse Ungar-Weine.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkauft von jetzt ab:

Süsser Ungar-Wein per Fl. Mk. 1.50, ½ Fl. Mk. 0.85.

Tokay " " " Mk. 1.50, ½ Fl. Mk. 1.

Bei grösserer Abnahme 5% Rabatt. 15701

A. & L. Veit, Weinhandlung, Adelheidstrasse 1.

## PFAFF-Nähmaschinen



Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen geniessen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

"Nur das Beste zu liefern."

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Größe, sondern auch die Thatache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markt sind. 15181

Alleinverkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

42. Webergasse 42. Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden.  
Telephon No. 518. Telephon No. 518.

### Flaschenbier-Handlung von W. Hohmann, Wiesbaden

Römerberg 23.

empfiehlt die amerikanisch-porsigischen, garantiert reinen Export- und Lager-Biere der Mainzer Aktien-Bierbrauerei in hellen und hoffnungslos Qualitäten bei fast früher Füllung und billigster Belebung. Lieferung frei ins Haus. Telephon No. 564. Verkaufsstellen werden außer den durch Blätter erkennbaren noch erichtet und erhalten Bierverkäufer Radatt. 14050

## Gänseleber-Terrinen,

## Gänseleber-Pasteten

in Dosen (Conserven, lange Zeit haltbar),

## Gänseleber-Conserven

(au naturel),

für jeden beliebigen Gebrauch als Garnitur verwendbar, sowie

## Gänseleberwurst,

alles eigenes Fabrikat von tadeloser Beschaffenheit, empfiehlt

### E. Grether,

Neugasse 24.

15017

Leckerstes Weihnachtsgebäck

### LAMBERTZ PRINTEN

von Henry Lambertz,  
Brot-Printenfabrik, Aachen.

Aecht nur in Packettchen mit Firma.

### Als passendes Weihnachts-Geschenk empfiehlt

### Präsent-Cigarren-Kistchen

in 25-, 50- u. 100-Stück-Packung zu allen Preisen

in höchster Qualität.

R. Böttcher,

Alte Colonnade, vis-à-vis dem Kurhaus.

## Köstliche Kuchen

bakt

## Blitzbackpulver

(ges. geschützt)

von

Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).

Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.

Überall erhältlich.

Probe-Rezept:

### Blitz-Krapfen.

(Fastnachts-Krappele, Berliner Pfannkuchen.)

500 Gr. Mehl.

25 Gr. gestoßener Zucker.

1 Knapper Theelöffel Salz.

25 Gr. Butter, geschmolzen, vom Bodensatz ab-

genommen und etwas abgekühlt.

2 Eier, ½ Liter Milch.

15 Gr. Blitz-Backpulver.

½-1 Kilo prima Backfett (½ Butter, ½ Schmalz)

rum Backen.

Erprobte Recepte mit genannten Back-vorschriften liegen jedem Pickelchen Backpulver bei.

(M.-No. 14798) F 8

### Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Buder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Nüssen, Sultaninen, Haselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat. — Reiner Bienenhonig.

Citronat, Vanille. — Prima Zuck. Syrup.

Reinste Confect- und Kuchenmehl.

Ammonium, Potassia, Natriumwater, Sodablaue.

Sämtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und dunkel.

Reine Vanille-Chocolade zu billigen Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei ins Haus geleitet. 15729

Louis Schild.

Bitte genau Langgasse 3 zu schicken.

Niedrige in der Stadt eine Filiale.

Pr. Stob. u. Häppel, Gbr. v. 10 Mk. am. Jahrh. 5, Lth. 1402

## Quäker Oats

Arztl. empfohlen. Nur in Packeten.

Überall käuflich. Versuchet die

Recepte auf den Packeten.

F 68

## Restaurant Zauberflöte.

### Ausschank

von

Pilsener Bier, Bürgerl. Bräuhaus, per Glas 18 Pf.

Exportbier von der Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. 12 Pf.

### Vorzügliche Rhein- u. Moselweine.

Diners Mk. 1.20 u. Mk. 1.50. | Im Abonnement billiger.

Soupers Mk. 1.20. Hochachtungsvoll

R. Blickensdoerfer.

15570



**v. Molitor's Haferflaum**  
ärztlich empfohlen. Beste, billigste Suppe der Welt.

F 68

**Photographie**

Ernst Wolff,  
2. Webergasse 2.

**Weihnachts-Aufträge,**

besonders Vergroßerungen und gemalte Photographien  
erbitte baldigst. Vorzüglich geeignetes Atelier für grosse  
Gruppen. Sehr mässige Preise. Elegante Ausführung auf  
matten und glänzenden Papieren. 14975



**Auf jeden Leuchter**

Reicht man **Heussi's** Sparfülle, um das Papierumwinden zu befeitigen und  
lebt das kleinste Lichtende ganz aufzubrennen. Das Licht wird ein-  
gedreht! Licht für jeden Leuchter und jede Lichtfackel. Leuchter an  
Pianinos, Kronenleuchter, fars alle Leuchter werden sehr gehoben, weil sie  
nicht mehr einbremen. Stück 50 Pf., versilbert 1 Mk. Ein Kästchen mit  
6 Sparfüllen höchstes Geschenk für jede Hausfrau. 10708

**Conrad Krell,**

Taunusstraße 13.

**Berandthaus: R. Eichmann, Ballenstedt a/Harz.**

Herren- und Damen-Miederstoffe,  
sowie hämische Woll-, Baumwoll- u. Seiden-Waren,  
worauf alte Wollfachten in Zahlung genommen  
werden.

Muster und Etappenbücher bitten einzusehen in mein. Annahmestelle bei Frau Schand, Platterstraße 48. F 38

**Restaurant zur Stadt Frankfurt.**  
Jeden Morgen von 9 Uhr ab:

**Zeller-Frühstück**  
à 35 Pf.

Es lobt ergebnst ein 15417

Karl Wagner.

**Restauration Wies,**

51. Rheinstraße 51. 10543

**Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.**  
**Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**

Jeden und jeden Sonntag von 4 Uhr an:

**Große Tanzmusik.**

Es lobt ergebnst ein 15417

J. Fachinger. 9629

**Saalbau Friedrichs-Halle,**  
2. 10541

Jeden und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuch lobt ergebnst ein 10541

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

**Zur Waldlust,**

Platterstraße.

Heute Sonntag:

**Großes humoristisches Concert,**

unter gütiger Mitwirkung eines berühmten Humoristen, wozu  
freudlich eingeladen

Franz Daniel.

**Café-Restaurant Rheinblick,**

neben der Adolphshöhe,

nächst der Stadt gelegenes Restaurant,

verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den  
Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine  
und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisch  
Café. **Helles und dunkles Bier** der  
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. **Gute Küche,**  
**Diners und Soupers** 1 Mk. und höher. **Reichhaltige Abendkarte.**

Zu zahlreichem Besuch lobt ergebnst ein 14644

**Anton Mayer.**

**Anregend**

zu geistiger und körperlicher Arbeit

wirkt guter chinesischer Thee; er fördert soeben die Circulation  
des Blutes und ist wohlkömmlich für den Magen. — Allen  
geistig Beschäftigten ist daher Thee zum Frühstück besonders  
zu empfehlen. — Von dem bekannten renommierten **Marco**

**Polo Thee** stellt sich die Tasse exquisiten Getränkes  
auf nur 2—3 Pf. Erforderniss ist richtige Zubereitung. (Ge-  
brauchsanweisung auf jeder Dose.) 14933

Man verlange ausdrücklich Marco Polo Thee.

**Nur allerfeinste Waare!**

Großteile Neuaugen, hochdelikat, Büchsen v. 30 St. 6 Mt.  
Schweinschinken, geräuchert, garn, ohne Knödel, ca. 8 Pf.  
Schinken, Pf. 1.25 Pf.

Gänse und Enten, frisch gesalzen, Pf. 65 Pf.

Besten Rindmarzipan Pf. 2.70 Pf.

Gegen Nachnahme. (Manufakt. Nr. F 8851) F 10

Cajetan Hoppe.

Eibing.

Mark Sterberente zahlt die „Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse“ beim Ableben eines ihrer Mitglieder an dessen Hinterbliebenen.

2300 Mitglieder. — Sterbebeitrag 50 Pf. — Aufnahme gestattet.

— Eintritt bis zum 40. Lebensjahr unentgeltlich, vom 41. bis einztl. 48. Lebensjahr 5—20 Mt.

— Antrittsgebühr 1—2 Mt.

— Ertheiles je obgewünschte Auslastung (auch schriftlich) die Vorstandsmitglieder: Heil, Hellmundstr. 37; Höhnsamen, Hellmundstr. 51; Lenius, Kastellstr. 16;

Batz, Berl. Nikolaistr. 1; Arbach, Albrechtstr. 6; Stroh, Hellmundstr. 37; Holt, Hellmundstr. 29; Golditz, Hellmundstr. 25; Moos, Philippstraße 15;

Piroth, Gustav-Moltkestr. 8; Rensing, Weidstr. 4; Bies, Friedrichtstr. 12; Schaus, Bertramstr. 8; Wittmann, Schulberg 9; Zander, Sodenstr. 17;

sowie der Kassenkiste Noll-Hussong, Darmannstr. 20. — Prospekte derselbe zu haben.

Abbildung eines ihrer Mitglieder an dessen Hinterbliebenen.

Büchsen beiden Geschlechters von hier und auswärts zu jeder Zeit

ausgeführt werden. — Antrittsgebühr 1—2 Mt.

— Antrittsgebühr

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Die noch vorrätigen

## garnirten Hüte und Pariser Modelle

werden von heute an enorm billig abgegeben.

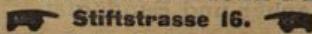
Gleichzeitig empfiehlt:

## Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

### D. Stein, Webergasse 3.

15772

#### „Reichshallen“



Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Engagiertes Personal von 6.—15. Dezember 1897.

Auftreten des grössten Charakter-Künstlers der Jetzzeit

**Mr. A. Angelotti,**

vom Alhambra-Theater, London.

**Angelotti** stellt in einer Person ein Schauspiel von vier Personen dar.

**Angelotti** ist der Schöpfer dieser Attraktion.

**Angelotti** wird und ist schon vielfach copied, aber Keiner ist ihm noch annähernd gleich gekommen.

**Mr. Adolf**, der phänomenale musikalische Leiter-Equilibrist auf freistehender Perpendiculair-Leiter.

**Mr. Cabaret**, mit seinen wunderbar dressirten Miniatur-Hunden. (Das Non plus ultra.)

**Frl. Terzci Kör**, die brillante Sourette und Kunstpflegerin. Dieselbe hatte wiederholt die hohe Ehre, im August d. J. vor Sr. Majestät des Königs und der Königin von Sachsen und dem König von Siam in Dresden aufzutreten.

**The Mezrany's**, musikal. Clown-Trio. (Zwei Herren, eine Dame.)

**Frl. Anna Nagel**, die graziöse Drahtseilkünstlerin.

**Herr Rohr-Hugo**, Gesangshumorist.

**Frl. Helene Contelly**, Contra-Altistin.

Wann auch das ganze Programm nicht phänomenal ist, was überhaupt nicht existirt, so sind aber die vorgenannten Nummern **Angelotti** besonders und **Adolf** in der That phänomenale Leistungen.

F421

**Christlicher Arbeiter-Verein.**

Heute Sonntag, 7½ Uhr, Webergasse 4:  
Familien-Abend und Vortrag.

Gäste willkommen. Eintritt frei.

15758

#### Lokal-Gewerbeverein.

Montag, den 6. Dezember, Abends 8½ Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

#### Vereins-Abend

zur Vorführung technischer Neuheiten und Besprechung gewerblicher Fragen, bei welcher Gelegenheit

**Herr Regierungsbaumeister Woas**

(Herausgeber des Fachblattes „Die Werkstatt“) über: „Verschiedene Misstände im geschäftlichen Leben“ referieren wird.

Mitglieder, welche beabsichtigen, Neuheiten vorzuführen, werden gebeten, dies baldigst im Vereinsbüro, Wellitzstrasse 34, anzumelden. F 363

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

**Scharr'scher Männer-Chor.**

Heute Sonntag, Nachm. 4 Uhr:

**Ausflug nach Viebrich**

(Gasthaus J. Schüngel), wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freimüthig einladen.

Der Vorstand.

**Feinster Blüthen-Honig**

(garantiert rein).

Honig - Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden

**Julius Praetorius,**

28. Kirchgasse 28.

Mr. 1.10 p. Pfund excl. Glas.

14245

Motto: Prüft alles und wählt das Beste!

## Magenliqueur aus Kneipp's Kräutern.

Dieser allseitig anerkannte Liqueur ist aus Kräutern hergestellt, welche durch die sorgfältige Auswahl eine vorzügliche Wirkung auf den Magen ausüben. Infolge dessen ist dieser Liqueur ein sehr delicates Getränk geworden, welches durch folgende Eigenschaften besonders bewirkt wird:

Mein Liqueur ist billiger und gesünder als Sognac, Rum und sonstige Bittersäfte.

Mein Liqueur befriedigt die Verdauung und wirkt Appetit erregend.

Mein Liqueur enthält keine Alkohol, wie jede andere Bitterliqueur, wodurch meistens Unpässlichkeiten entstehen.

Mein Liqueur, regelmässig nach jeder Mahlzeit genommen, ist der beste und wohl schmeckendste, in seiner Wirkung unübertroffen, weshalb er **Kauf** und **Genussmittel** ersten Ranges ist.

Mein Liqueur ist mehrfach prämiert, dabei golden Medaille und Ehrenpreis Berlin 1896, sowie goldene Medaille

Boudon, Paris und Sing 1897.

Der Preis pro Flasche ist Mr. 3, für Wirths u. Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Ihrem geneigten Wohlwollen mich bestens empfohlen halte, zehnt

15755

Hochachtend

**Wilhelm Wolf**, Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,  
40. Karlstraße 40.

## Louis Rommershausen,

Gegründet 1838.

Uhrmacher.

Gegründet 1838.

## 25. Kirchgasse 25.

Empfehle zu Weihnachten mein grosses Lager aller Arten

## Uhren

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

15757

## SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

Telephon II2. 36. Langgasse 36.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Verkauf enorm billig.

Sonntags bleibt das Geschäft geöffnet.

15754

**WALHALLA-THEATER**

Wiesbaden.

Völlig neues Programm.

Sonntag, 5. Dezember:

**2 Vorstellungen 2.**

Anfang 4 Uhr u. 8 Uhr. Nachmittags halbe Preise.

In beiden Vorstellungen

Aufreten der unvergleichlichen

Florenz-Truppe

und des

Japanischen Schrägschiff-Fahrers Little Allright.

Sonntag Mittag 1/2 Uhr:

**II. grosses Frühschoppen-Concert.**

Die Direction.

**Nieder-Versteigerung.**

Mittwoch, den 8. Dezember, Mittags 12 Uhr, wollen die Ehrenleute Adolf Morath zu Winkel a. Rhein

29 pachtjährig gewordene Grundstücke in Bierfelder Gemarkung, einige davon an der Ebenheimer Grenze liegen, auf dem hiesigen Rathause öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Bierfeld, den 27. November 1897.

Der Bürgermeister,

Seulberger.

**Weihnachtsbitte**

der „Herberge zur Heimath“, Platterstraße 2.

Auch in diesem Jahr werden wir eine große Anzahl „Wanderer“ aus aller Weltgegenden zu beherbergen haben, die nach gewohnter Bräuch zur fröhlichen Weihnachtszeit unsere Gastfreundschaft in Anspruch nehmen und denen wir nicht die Thiere weisen können. Unsere Mittel reichen nicht beim besten Willen und wir richten daher an alle wohlwollende Mitbürger die freundliche Bitte, uns mit Gaben der Liebe zu helfen, sei es an kleineren Geldbeträgen oder getragenen Kleidern, Schuhwerk und Wäsche jeder Art. Wir werden für jede Kleinigkeit, auch im Namen der bürstigen Empfänger dankbar und gerne Alles abzuholen bereit sein.

F443

Wiesbaden, den 4. Dez. 1897.

Der Vorstand.

Ober-Reg.-Rath o. D. Stumpf, Rheinstraße 71.  
Staatsmann J. W. Weber, Moritzstraße 18.  
Baron Friedrich, Odenwaldstraße 21.  
Baron Ziemendorff, Gutsstraße 10.  
Superintendent Hunske, Moritzstraße 1.  
Doktor Klemm, Moritzstraße 7.  
Schuhmachermeister Kopp, Moritzstraße 30.  
Baron Grein, Schreiberstraße 8.  
Schuhmachermeister Schneider, Aerostraße 32.  
Drahtseuer Sturm, Platterstraße 2.

**13. Häufnergasse 13.****Chr. Klee, Goldarbeiter,**  
empfiehlt zu Weihnachts-Festgeschenken sein Lager  
in allen 15736**Gold- u. Silberwaaren**  
zu den bekannten billigen Preisen.  
Eigene Werkstätten zur Auffertigung  
aller Schmucksachen und Reparaturen.**Chr. Klee, Goldarbeiter,**  
13. Häufnergasse 13.**Anzünde- und Brennholz.**

Sieben-Mühleholz vor Ort. Mt. 1.25. kein gehobenes Preis.  
Gutkonditioniertes Brennholz vor Ort. Mt. 2.50. Sieben-Mühleholz  
(verdichtet) Sammlerstücke im einzelnen Gir. sowie in groß. Partien,  
wie Langholz für Feuerampfer empfehl. 11885  
Feuer empfiehlt trotz des Brandenholz (Schwarzholz),  
an Zugängen leicht nachholzen, so dass außerordentlich billigen  
Preise von Mt. 1.50 per Gir. Dies ist ins Haus geliefert.

**Wlh. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstraße 2a.  
Brennholzspalterei verm. Maschinendrehs.**Neu eröffnet!****Michelsberg I,**  
**Ecke Langgasse.**

Die allergrößten Vorteile beim Einkauf von Schuhwaaren bietet das Schuhwaaren-Lager von

**Franz Kentrup.**

Auffertigung aller Massarbeiten und Reparaturen.

Michelsberg 1 und Goldgasse 5.

**Neu eröffnet!****Michelsberg I,**  
**Ecke Langgasse.**Selbst der billigste Schuh ist von tadelloser Güte  
und gutem Sitz.

15776

**Grosse Burgstrasse 9. Ernst Schellenberg,** Grosse Burgstrasse 9.**Pianoforte- und Instrumenten-Lager,**  
**Musikalien-Handlung.**

Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet empfiehlt:

Herophons, Polyphons, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Zithern, Accordzithern, Trommeln, Trompeten, Flöten, Noten-Etagères, Violinpulte, Musikmappen, Clavierlampen, Clavierstühle.

**Gebundene Musikalien.****Lorenz Petry,**

wirkl. chir. Instrumentenmacher und Bandagist,

empfiehlt

alle Artikel zur Krankenpflege, sowie Auffertigung künstlicher Glieder, Orthopädie, Leibbinden, Bruchbinden etc. nach Haass.

Lieferant div. Krankenhäuser, sowohl Privat- als Kgl. u. Stadt-Behörden.

**Wegen baldigen Umzug**

gewähre auf meine rühmlichst bekannten

**Reise-Artikel und Lederwaaren**

bedeutende Preisermäßigung.

Seltene günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Schreibmappen, Photographie-Rahmen und Paravents, Koffer, Taschen, Handkoffer, Plaidrollen, Toiletterollen etc.

NB. Eine Partie Reisetaschen mit Einrichtung ganz besonders billig.

15750

**20 % Rabatt.****Franz Alff, Wilhelmstraße 30.****Neue Möbel**

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polierte Betten mit hohen Haupten von 100 Ml. an,  
lackirte Betten von 48 Ml. an, Dienstboten-Betten von  
28 Ml. an, Matratzen von 10 Ml. an, Strohdecke 5 Ml.,  
Decken 16 Ml., Kissen von 8 Ml. an, Nohrschlüsse  
3 Ml., grohe Auswahl in Stoffen, Mebenschläuche,  
Verticovos, Schreibblätter, Sekretäre, Büffel, Spiegelrahmen,  
Sofas, Divans, Polstermöbeln, Tische, Spiegel, elegante  
Schlafzimmers u. andere Zimmer-Einrichtungen usw. usw. billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf  
Wunsch auch Zahlungs-Erlichtung. Transport frei. 15740

**Philipp Lauth, Manergasse 15.**Sämtliche Gemüse kaufen man am allgemeinen  
bei Jos. Müche, 12, Faulbrunnenstraße 12.

Rüsse, schöne, 100 St. 30 Pf. Römerberg 35, Baden. 10245

**Schlittschuhe,**nur Is Qualität. Spezialität: Sporschlittschuhe,  
die neuen und verschieden Systeme, also Kaiseradler,  
Columbus, Condor, Helvetia oder Merlin, in  
gewöhnlicher, sowie in vernickelter Ausführung.Ferner als neuhest und besten Damen-Schlittschuh  
„Gazelle“, absolut fest und sicher stehend, bei elegant  
und leichter Form, empfiehlt.

15757

**M. Frorath,**

Eisenwarenhandlung,

Telephon 211. Kirchgasse 10.

Das schönste und praktischste Geschäft ist  
eine Schreibmaschine. Für  
Besitzer mit schwachen Augen oder schlechter Handhabung wünscht  
befriedig. Zahlungs-Erlichtung. Auf Wunsch zur Probe in's  
Haus. Unterricht bei Kauf gratis. Moritzstraße 51, Watt.**Neu eröffnet!****Michelsberg I,**  
**Ecke Langgasse.**

Die allergrößten Vorteile beim Einkauf von Schuhwaaren bietet das Schuhwaaren-Lager von

**Franz Kentrup.**

Auffertigung aller Massarbeiten und Reparaturen.

Michelsberg 1 und Goldgasse 5.

Grösste Auswahl aller Sorten Schuhwaaren von  
den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

Michelsberg 1 und Goldgasse 5.

15776



# Mobiliar- Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 7. Dezember er., Morgen 9<sup>h</sup> und Nachmittag 2<sup>h</sup>. Uhr anfangend, versteigere ich infolge Befehls aus Rathäfen und von Herrschäften in Folge Um- u. Weizugs zur Verdünnung übergehende Gegenstände in meinen Auktionslokalen.

**E 3. Adolphstraße 3,**

öffentlicht meistertisch gegen Baarzahlung.

## Zum Ausgebot kommen:

eine schwarze Salonschrank, 1 Fuß-Schrank, u. 1 Eichen-Speisezimmers-Einrichtung, comp. Bettten in Ruh-Baum, Salonschranken in Blaich, Kammerstühlen u. Empiredeutz, ein Canapee, Schiefer, Ottomaneen, Kleider- und Bettstühle, Tische und Stühle aller Art, Kommoden, Konsole, Herren- und Damen-Schreibstühle, 1 schwarzer Salonschrank und decht. Vitris in Rococo-Stil, Delgemade in lous. Bildern, Büstenfänden, ital. Majolica-Vasen, Regulatoren, Pendules und antike Uhren, Spiegel mit und ohne Trumeaus in Gold, Aufbaum, u. Eichen-Mahmen, Kämmachinen (Singer-Systen), antike Lampen und Vorläser, Petroleum-, Gas-, Zug- u. Sichtlampe, Gaslaternen, Petroleum- u. Paraffinlampen, 1 Stoffschrank und ein Holzschrank, 1 Petroleum-Schrank, 1 Kinder-Spielwagen, 1 Revolver mit Patronen, 1 gold. Herren-Uhrschrank, Bettwagen, 2 große Betten, 1 kupf. Schiefer, 2 Koch-öfen aus Regulatorenköpfen, 1 Schreibtisch, 2 Habiliken u. 1 Sattel-Kanal, Dicimatic, Schreib- u. Magazin-Petroleum- und Olalapparate, 1 Handkuchen, 1 großer Glasbläschenschrank, 1 Kaffeekanne, 1 Terrarium, Schreibreale, Büchsen und Kochgeschirr, sowie sonstige Haush- und Küchen-einrichtungs-Gegenstände, ferner zum Nachlass des verl. Professors von der Linde, gebürtig:

1 antiker reich mit Goldbronze und Malerei ver-schener, aus dem letzten Viertel des XVII. Jahr-hunderts stammender wertvoller Schrank, 1 lav. ant. Schreibschrank, davor. Höhe u. c.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Tagator.

NB. Gegenstände zum Wettbewerben können täglich angekauft, auf Wunsch auch abgeholt werden. 15770

## Turn-Verein.

Bei der am 20. v. M. Rattgehaben  
**Ausloosung von Antheilscheinen**  
zum Turnhallen-Bausond  
wurden folgende Nummern gezogen.

50 Mark: Nr. 24, 58, 75, 79.  
25 " : 16, 29, 61, 68, 90, 106, 111.  
10 " : 18, 36, 64, 83, 87, 102, 109, 137, 159, 187, 225,  
236, 272, 293, 313, 341, 346, 368, 381.  
5 " : 8, 24, 28, 81, 97, 117, 133.

Die Inhaber derselben fordern mir hiermit auf, gegen Abgabe der angekauften Antheilscheine, den Betrag herabzuführen bei unterem Poststelle, Herrn Carl Holditz, Hellmundstrasse 25, 2, Mittags zwischen 1 und 3 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, im Dezember 1897. F 933

Der Vorstand.



Das schönste  
Weihnachts-  
Geschenk

für Damen u. Herren, sowie für Kinder  
ist ein elegantes, leichtes, dabei doch stabiles und  
leichtlaufendes

### Fahrrad.

Deutsche, engl. u. amerikanische  
Fahrräder, welche obenwähnnte gute Eigen-  
schaften besitzen, liefert die Fahrrad-Han-  
dlung von

**Hugo Grün**, Kirchgasse 19.  
Telephon 502.



Zum Auschmücken des Christbaumes  
empfiehlt auch in diesem Jahre meine so beliebten Sortimentstischchen.  
Ich offerre 225 Stück lädi. Sachen, als: Wehrspangen,  
Angel, Eisgräben, Vogel, Sternen, verstellbare Trompeten,  
Engel mit Glasschädel, Perlen u. für M. 0.50 incl. Steife  
und Porto gegen Nachnahme.

**Friedolin Greiner**, Glaswaren-Fabrik,  
Neuhäusl a. N. (Türlinger Wald).

Von den vielen gegangenen Anerkennungsschreiben lasse ich  
nur einige folgen:  
Sendung gut angekommen. Bitte senden Sie noch 5 Stück  
wie erhalten.  
Wiesbaden, 5. Dezb. 1896. **Franz D. Egger.**

Bestellte Mitte ist in meiner Werkstatt gelangt und din ich mit dem  
Inhalt recht zufrieden.

Walther (Kohlen),  
Christbaumstechen eben angekommen, gefällt mir sehr gut und  
bestellt deshalb für meinen folgt. Bestellung.

**Frankenstein (Schlesien).** Sommer, Kaiserl. Oberpostst.  
Gebälderpost, Siegel, Vatten b. h. Debus, Roosstr. 8. 15697

Während der Zeit des Ausverkaufs geschieht die

## Anfertigung nach Maass

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich offerre:

## Herren-Paletots und Anzüge

à Mk. 40.—, 45.—, 50.—, 55.— etc.

## Herren-Hosen

von 14 Mk. an.

Für elegante und solide Verarbeitung, als auch für  
tadellosen Sitz übernehme ich Garantie.

## Hermann Brann,

12. Langgasse 12.

Erlaubte mit mitzubringen, das das seit Jahren von meinem  
verkörperten Vater bearbeitete Schnedergeschäft auf meinen Namen  
in unveränderter Weise weitergeführt wird. Empfehle mich durch  
ferneres Wohnwollen unter wechselnden Kunden, sowie Freunden und  
Gönner, und bringe gleichzeitig den Empfang sämtlicher Neu-  
heiten der Saison in empfehlende Erinnerung. 15765

Chengenboll  
Pl. Moog, Schneider,  
Schmalbacherstraße 25.

Als passende

## Franz Jeschke,

Kirchgasse 62,  
nahe der Langgasse.

Als passende

## Weihnachts-Geschenke

empfiehlt mein reichsstädtisches Lager in Hüten, Mützen  
und Schirmen in großer Auswahl zu billigsten  
Preisen. 15773

## Kalender-Neuheiten pro 1898.

Weihnachts-Karten, Weihnachts-Engel,  
Albums für Postkarten von 15 Pf. an bis zu Mk. 8.50,  
Briefpapier und Couverts in eleg. Cassetten, Bilder-  
bücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Classiker,  
Gedichts-Sammlungen, Evang. Gesangbücher, Brief-  
beschwerer, Schreibzunge, Tintenfasser, Brieftaschen,  
Visitenkartentaschen, Portemonnaies etc. in grosser  
Auswahl empfiehlt als passende Weihnachts-  
Geschenke 15768

## Christian Schiebeler,

Kirchgasse 51, nahe dem Kranzplatz.

Blumentische, Palmenständer,  
Käfigständer, Garderobeständer,  
Regenschirm- und Feuergeräthe-  
ständer,  
Ösenkübeln, Kohlenkästen,  
Waschtische mit und ohne Garnitur  
in grösster Auswahl. 15753

## M. Frorath,

Eisenwarenhandlung,  
Telephon 241. Kirchgasse 10.

## Steinberg & Vorsanger,

8. Bauergasse 8,  
Mehgereigerahten, Därme und Gewürze.

## Telephon 634.

mit nur 1. Werkzeugen, für Diplomaten und Kinder,  
Laußäge- und Kerbschiffkästen, Holzbrand-  
malerei, Nagelarbeit, Buchbinder, Buch-  
drucker und Bildhauerkästen in den verschiedensten  
Preislagen und Ausführungen. 15751

## M. Frorath,

Eisenwarenhandlung,  
Telephon 241. Kirchgasse 10.

## Rohlen.

Beste südländische Kohlen  
gewöhnliche Nusskohlen, I. u. II., " 24.—  
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-  
waage gegen Baarzahlung.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,  
Langgasse 20, entgegen.  
Biebrich, 20. November 1897. 11697

Jos. Clouth.

## Zum Confect-Backen:

### Geriebene Mandeln und Haselnüsse

täglich frisch,

Rosinen, Corinthen,  
Sultaninen, Citronen,  
Citronat, Orangeat,  
Ponderzucker,  
Vanillezucker,

Ammonium, Potasche,  
Rosenwasser, Backoblate,  
Keinen Bienenhonig  
und Syrup,  
Butten Streuzucker,

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl  
empfiehlt billigst 15423

## Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.  
Telephon No. 482.

Sehr schönes Confect- u. Kuchenmehl.

Sämtliche Sorten Zucker zu billigen Preisen.  
Rosinen, Sultaninen, Citronen, Orangeat, Vanille, Vanillezucker,  
Hartlaube, Hartlaubzucker, Buttermilch, Buttermilchzucker,  
Datteln, Feigen, Sämtliche Gewürze,  
Chocolate, garantiert rein, der Pfund 80 Pf.

geriebene Mandeln,  
gekocht und umgeschält, täglich frisch,  
Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblate  
empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen  
Saalgasse 2. D. Fuchs, Ged. Webergasse.

Neue 1897er Braunschweiger und Meier Conferenzen  
empfiehlt billigst Jos. Mücke, 12. Paulsbrunnstraße 12.

## Kohlen.

Gewach. Zeit-Nusskohlen, Horn I. II. III. I.-Osen u. Herdbrand,  
Habichts-Nusskohlen, fast garnicht ruhend u. badend  
für Salzfeuerung, Wurmbach'sche und  
Fall-Mengen-Lösung,  
Unterdruck-Lösung für Amerit, u. andere Dauer-  
brand-Öleien,  
meiste Kohlen, gesetzte Stückkohlen, Auferies  
(20 Gr. 14 Pf.) Nusskohlen - Brikets,  
Patent-Coks für Centralheizungen  
empfiehlt fahren u. waggonweise in vorzüglichster Qualität  
zu den billigsten Preisen 14086

Will. Theisen,  
Kohlenhandlung,  
Quisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

## Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in  
Brennmaterialien empfiehlt meine anerkannt  
vorzüglichsten

Kohlen, Coaks, Brikets,  
Holz etc.

bei billigster Preisnotierung.

Bei Abnahme von ganzen Wagons, worin sich  
mehrere Familien theilen können, bedeutende Preis-  
ermäßigung.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit  
gerne verabfolgt. 11641

## Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,  
Telephon 489. Moritzstraße 23.

## Patent-Heiz-Coks

für Central-Heizungen, ferner Nusskohlenries,  
billigster Herd- und Ösenbrand, von vorzügl. Qualität  
empfiehlt 14877

Will. Linnenkohl,  
Kohlenhandlung,  
Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2 a.,  
Telephon No. 527.

## Nusskohlenries

sowie alle Sorten Kohlen, Coaks, Brikets, Holz,  
Lohkuchen und Holzkohlen empfiehlt billigst

## Aug. Külpp,

Heilmundstraße 33. 14882

## Patent-Coks

für Centralheizungen,  
sowie v. Anthracit-Wäsel für  
Amerikaner u. Dauerbrand-Öleien empfiehlt billigst  
14385

Helenenstr. s. Gustav Bickel.

# 7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

## Die Därfüle des Lebens.

Humorist von Albert Sadoc.

Marcel Delamarre war eifrig damit beschäftigt, seinen Kunden zu zufriedenstellen, als ihm sein Diener auf einem Tablett die Morgenpost überreichte, die der Postier eben heraußgebracht hatte.

Die Morgenpost ist eigentlich zu viel gefragt, es war nur ein einziger schwärzender Brief.

Marcel riss nachlässig das Cover auf und las mit halblauer Stimme:

„Sie werden sehen, dem Leichenbegängnisse des Herrn Neufer Boudarel beizuwöhnen, gestorben am Sonnabend, den 3. Oktober, in der Rue Alou 25, im achtundzwanzigsten Lebensjahr.“

„Sich! sich!“ rief Marcel erstaunt, „der arme Boudarel! Wenn ich daran denke, daß ich noch vor acht Tagen mit ihm diente habe! Ich kann mich ganz wohl zu fühlen, machte Koller und erzählte kleine pittoreske Històrichen. Ja, ja, so geht's in der Welt!“

Dann sah er, an die Uhr blickend, hinzu: „Die Feierlichkeit ist auf 11 Uhr festgesetzt; ich hätte gerade noch Zeit hinzukommen. Doch dann kann ich zu spät zum Friedhof und das taugt nichts für meinen Magen. Wem thut es schließlich etwas, wenn ich nicht zu diesem Begräbniß gehe? Ich kannte Boudarel ja kaum. Ich sah ihn nur 2-3 Mal jährlich beim Diner der „Lebensfreunden“, deren Mitglied er war. Allerdings sohn wir fast immer bei Tische nebeneinander, und beim Dessept dienten wir uns schließlich immer. Es war ein sehr guter Junge!“

Er ging ans Fenster und sah nach dem Weiter: „Vor!“ mache er; „es regnet in Strömen. Wie kann man sich nur bei einem solchen Wetter begraben lassen! Ich werde wirklich nicht gehen! Der arme Todte hat mir leid, aber . . .“

Als er aber noch einmal auf die Mitteilung blickte, sah er die Einsetzung der Leiche in der Kirche Saint-Germain l'Auxerrois stattfinden sollte.

„Wie sich das trifft!“ rief er; „die Kirche St. Germain l'Auxerrois liegt ganz in der Nähe des Quais, auf dem mein Schneider wohnt, bei dem ich eine neue Hose bestellte. Wenn ich einen Wagen auf Zeit nehme, schlage ich zwei Fliegen mit einer Klappe!“

Nach diesen Worten zog er sich schnell an und ging fort, wobei er nicht verfehlte, seine schwarzen Handschuhe mitzunehmen.

Zur Stunde, da Marcel die fragliche Mitteilung erhielt, entfaltete eine andere Person einen ähnlichen Brief; das war eine Witwe, Madame Salman, die ebenfalls nicht recht wußte, ob sie der Aufforderung nachkommen sollte.

„Boudarel?“ sagte sie, ihre Erinnerungen befragend, „wo habe ich diesen Herrn denn kennen gelernt? Ach, ich erinnere mich, er war der intime Freund meines Onkels Jules. Ich glaube wahnsinnig, das kann ich mir denken, um so mehr, da mein schwarzer Hut ein bisschen unmodern ist . . . Allerdings findet die Einsetzung in St. Germain statt, das ermöglicht es mir, in den Louvre zu gehen und dort Meissner zu kaufen und bei derselben Gelegenheit einen Schleier . . . Ich brauche einen neuen Schleier so nöthig!“

Marcel und Madame Salman kamen zu gleicher Zeit zur Kirche. Sie troten sich sogar an der Thür, und er trat bei Seite, um sie vorübergehen zu lassen. Doch sie trat nicht ein. Nachdem sie konstatiert, daß sie zu früh gekommen und der Leichenzug noch nicht da war, zog sie es vor, unter dem Thor stehen zu bleiben und zu warten.

Er hat daselbst und hatte so volle Muße, sie zu betrachten. Er bemerkte, daß sie jung und sehr elegant gekleidet war, daß sie hellblaue Hosen hatte und daß diese Haare ein erstaunliches Gesicht umrahmten. Sie ihrerseits bemerkte, ohne dem Kindchen zu geben, daß er ein hübscher Junge war, kaum 35-36 Jahre zählte, daß sein Blick sehr lebhaft, seine Zähne sehr weiß und sein Schmuckbart sehr fein war. Alles in Allem gefiel er ihr um so mehr, als sie sehr schnell merkte, daß sie ihm ebenfalls gefiel!

Gut zu gern hätte er mit ihr getroffen. Doch wie und worüber? Die Erde, die er suchte, bot sich ganz von selbst. Die junge Frau öffnete ihr Portemonnaie, um einer Armen zwei Sous zu geben, und ließ bei dieser Gelegenheit

ihren Gu-tout-eas fallen. Schon wie der Blitz hob Marcel den Gegenstand auf und reichte ihn ihr mit einem Lächeln, das ihm einen liebenswürdigen Dank einbrachte, und nun glaubte er sich zu der Bemerkung berechtigt:

„Die Einsetzung ist ja wohl auf 11 Uhr festgesetzt, Madame? Ich glaube, die Magen haben sich verzögert.“

„Ja“ erwiderte sie, „um 10 Minuten haben sie sich verzögert.“

Die Unterhaltung drohte hierbei stehen zu bleiben, denn sie war ein wenig zur Seite getreten. Er sagte sich, daß er nun jeden Preis eine Bemerkung machen müsse, um nicht die Gelegenheit dieser ersten Annäherung zu verlieren. Er sah sich kurz und da er nichts Besseres auf den Lippen hatte, so gab er diese mindestens eigenartige Bemerkung zum Besten:

„Es ist traurig, bei einem solchen Wetter zu sterben! Wenn ich zu meiner Ruhestätte fahre, dann möchte ich eine recht schöne Sonne haben. Ist das nicht Ihre Ansicht auch, Madame?“

Ein bisschen verblüfft erwiderte sie:

„Gewiß, mein Herr!“

Von dieser Antwort, so latöisch sie war, ermutigt, und da er die zweite einen guten Unterhaltungsstoff gefunden hatte, so fuhr er fort:

„Heute Abend hatte dieser arme Boudarel nie Glück! Und dabei war er doch ein ausgezeichnete Mensch! Sie kannten ihn genau, Madame?“

„Nein, genau nicht; doch ich weiß, er hatte bedeutende Eigenschaften!“

„Ja, er war ein goldenes Herz!“

„Ja, das will ich meinen . . . Ein goldenes Herz!“

„Und daß er unserer Einigung so schnell entzogen werden mußte! Denn schließlich diente nichts auf ein so pötzliches Ende hin. Doch ach! die Weisen müssen immer zuerst sterben!“

In diesem Augenblick wurde die Unterhaltung durch die Ankunft des Leichenzuges unterbrochen. Alles trat in die Kirche und der Gotteshof begann, doch Marcel war bemüht, sich hinter die junge Frau zu stellen und ermöglichte es, sie durch einige Bemerkungen zu interessieren, die er mit leichter Stimme während des Gottesdienstes an sie richtete.

Nach dem höllichen Trauergesetz vor dem Katafalk, als sie sich am Ausgang unter dem Portal wiederanden, fragte Marcel seine reizende Nachbarin:

„Sie gehen nach dem Kirchhof, nicht wahr, Madame?“

Sie zögerte einen Augenblick, doch er fuhr schnell fort:

„Ich gehe auch hin. Man kann für diesen tröstlichen Boudarel kaum weniger thun. Gestalten Sie mir, Ihnen einen Magen zu holen.“

Er ließ eine Tranerflöte vorspielen und half Madame Salman beim Einsteigen. Dann nahm er ihr gegenüber Platz und trog der Jurisdiktion, die die Situation erforderte, war die Spazierfahrt ganz reizend.

Punkt natürlich bestat die Unterhaltung nur traurige Gegenstände, dann schwiepte man ein wenig ab und sprach von Musik und vom Theater. Es entpann sich eine Diskussion über die Schönheit der bekannten Schauspielerinnen und Marcel erzählte einige Anekdoten, die er in seinem Club gehört.

Kurz, als man auf dem Kirchhof Père La Chaise anlangt, hatte die junge Frau, die sich unterwegs wirklich amüsirt hatte, einige Blüte, sich zu fassen, und wie man sagt, ein den Umständen angemessenes Gesicht anzunehmen.

Doch auf der Rückfahrt war es anders, der Regen hatte aufgehört, und das Wetter war ganz reizend geworden. Es herrschte eine gelöste Wärme und die Luft duftete angenehm von den Blumen, die fromme Hände hier und da auf die Gräber gestreut hatten. Marcel und Madame Salman gingen langsam wie zwei Verliebte, und ihre Unterhaltung hatte eine mehr intime Wendung genommen.

Es war deßhalb, als kannten sie sich schon lange Zeit und sie waren überausf, wie ihre Neigungen, ihre Gefühle übereinstimmten.

Als sie im Begriff standen, sich zu trennen, fragte der junge Mann schüchtern: „Darf ich mir erlauben, Madame? Sie in diesem Winter an Ihrem Empfangstage zu besuchen?“

Sie hätte gern „Ja“ geantwortet; doch sie fühlte sich, ob sie vom Standpunkte der Schönheit aus so schnell einen Besuch gestatten durfte; glücklicherweise hatte er die

gute Eingebung, mit bewegter Stimme hinzuzufügen: „Auf diese Weise könnten wir ein wenig von unserem armen Boudarel trennen.“ Es war wahr, daran hatte sie nicht gedacht. Bestand nicht zwischen ihnen das Band einer freunden Erinnerung? Dager antwortete sie eifrig: „Gut, mein Herr. Da Sie sich unter den Schuh des Freindes befinden, der wir beweinen, so werde ich endgültig sein, Sie am Dienstag zu empfangen.“

Wie man sich wohl denken kann, ließ sich Marcel am nächsten Dienstag bei der jungen Witwe melden, und sie stellte ihm mit erster Miene den Personen, die sich bereits in ihrem Salon befanden, mit den Worten vor:

„Herr Marcel Delamarre, ein Freund des armen Boudarel, der unserer Einigung vor Nutzen entzogen wurde.“

Die Gäste fragten nicht weiter; da sie Takt besaßen, fühlten sie wohl, daß man den Schmerz der beiden achtete, und zogen sich diskret einer nach dem andern zurück.

So war es auch an den folgenden Dienstagen, so daß Marcel und die junge Frau lange Zusammensein hatten, in denen es ihnen möglich war, sich näher kennenzulernen und sich zu lernen.

Man weiß, wie die Lösung in solchem Falle kommen muß. Eines Tages stellte Herr Delamarre großbläsig zu den Füßen der schönen Witwe nieder und schwor ihr, er würde sich von Vergewaltigung lösen, wenn sie ihn nicht erhöre. Daran antwortete sie mit humilfischem Lächeln, sie möchte um seinen Preis ihr Gewissen mit einem so ehrlichen Selbstmord belämmern, und zwei Schwore wurden geschworen.

Die Hochzeit stand zu Anfang Dezember in der Madeleine Kirche statt.

Marcel strahlte vor Freude, als er in die Sakristei eintrat, um die Schaar der Freunde zu empfangen, die ihn begeistert wünschten.

Ziehneweg konnte er nicht umhin, eine Erinnerung der Danckbarkeit dem armen Todten zu wöhnen, dessen Leichenbegängnis er etwas zufällig begegnet und der unbewußt der Unschuld seines geliebten Glücks gewesen war.

Er neigte sich zu seiner jungen Frau und flüsterte ihr zu:

„Wie glücklich wäre jetzt wohl der arme Boudarel, wenn er uns sähe.“

Doch in diesem Augenblick vollzog sich ein seltenes, unerhörtes phantastisches Phänomen, ein Phänomen, das sich einem die Haare auf dem Kopfe sträubten!

Boudarel, dessen Name eben ausgesprochen worden, war da! — Er oder sein Schatten . . . Er stand da im schwarzen Traud, den Glüke unter dem linken Arm und lächelte mit liebenswürdiger Miene.

Marcel glaubte der Spielball eines schrecklichen Traumes zu sein.

Die junge Frau stieß einen Schrei aus und wurde fast ohnmächtig.

Doch die Erscheinung — wenn es eine war — hatte gewiß keine bösen Absichten, denn man hörte eine fröhliche Stimme, welche die Worte sprach: „Ja, ich bin's, Boudarel! Mich erwartete Sie wohl nicht? Ja, und doch bin ich gekommen, wenn ich Ihnen auch ein wenig gnaden sollte, denn ich glaube, Sie haben vergessen, mich einzuladen.“

Marcel stand im Begriff zu antworten. „Aber wissen Sie denn nicht, wer ich bin?“ Sie sind ja seit zwei Monaten tot und begraben.“ Doch glücklicherweise war ihm die Kultibilität gänzlich unbekannt, und daß er irgendwo ein seltsames Quijote vermuhte, so sagte er: „Ich bin endgültig Ihnen die Hand drücken können, wie wußten Sie, daß Sie in Paris waren.“

Allerdings, ich war sechs Wochen abwesend, um die Geschäft meines Vaters und Balchen in Empfang zu nehmen . . . Sie wissen doch, meines Vaters, Henri Boudarel, der bei der Ankunft des Lazarus bei mir abgestiegen war und ganz plötzlich an einem Schlaganfall starb. Aber Sie müssen doch eine Angelegenheit bekommen haben . . . Ich habe dem Leichenbegängnis nicht beiwohnen können; ich hatte mir zwei Tage vorher das Volk verdeckt.“

Marcel und seine Frau wechselten einen Blick der Bewunderung; dann drückten sie gerührt diesem brauen Freunde die Hand, der es verstanden hatte, zur rechten Zeit zu sterben und wieder aufzutreten, ganz wie ein Held der alten Schauspielkunst.

**Sonneberg.**  
„Nassauer Hof.“  
Heute und jeden Sonntag:  
**Tanzmusik.**  
Jac. Stengel.

**Dauborner,**  
garantiert rein gebrauerter Hornbrauwein, per Literflasche 1 Mk.  
ohne Glas, empfohlen  
15756

**Wilh. Wolf,**  
Weinhandlung und Liquorenhälfte,  
40. Kartoffelstrasse.

**Empfehlung zu Nicolaus**  
Herr. Bäcker, Bäckerei, Brauerei und Metzgerei  
Königlich Nürnberger Gebäck von der Bima  
Käseherstellung, sowie Nürnberger Brötchen und Plätzchen,  
Nürnberger Käseherstellung, Speculatius und größte Auswahl  
in Nicolausen.

**W. Lauer, Conditorei,**  
Baderhoftstraße 5.

**Decimal- u. Lastwagen** bill. zu St. Weilstraße 6, Pt. 15756

## Weihnachts-Offerte.

Als passende und stets beliebte Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in:

**Bliein- und Moscavine** per Flasche ohne Glas, oder Liter im Fass von Mk. — 60 an.

**Deutsche und franz. Rotweine** per Flasche ohne Glas, oder Liter im Fass von — 80 —

**Sherry, Madeira und Portwein** per Flasche von — 2 —

**Deutschen Cognac.** Rum per Flasche von — 2 —

**Jamaica-Rum und franz. Cognac** per Flasche von — 3 —

**Sortimentskisten** in schöner Ausstattung, je nach Auswahl des Bestellers, zu Mk. 10., 15., und 20.—

Spezialitäten werden auf Wunsch franco überwandt. — Bestellungen von auswärtigen prompte Entlieferung.

Mündliche und schriftliche Aufträge bitten wir an unser Büro Adelheidstrasse 27 richtend zu wollen. 15775

Hochachtend

**Mondorf & Lemp,**  
Weinhandlung.  
Telephon 443.

## Cigarre!

Für wenig Geld eine gute Cigarre zu liefern, verdient allgemeine Beachtung. Ich versende von meinen 10 sehr beliebten Marillas **50 Stück** f. d. Schublade bis Preis von 7 Mk. 25 Pf. frei überall hin per Postnahme. **Keine Extra-Umlaufs!** Messingabschluß, daher so preiswert. Keiner Versuch brachte mir dauernde Kunden. Aus allen Kreisen der Bevölkerung liegen massenhaft Anfragen vor. Der Verkauf geht pro Woche nicht unter 500 Stück. Ein Versuch liegt in Ihrem eig. Interesse.

**Hermann Schubert, Cigarettenversandgeschäft,**  
Stadttheater bei Sonnenberg in Tübingen.

**Irish eingetroffen:**  
Silfrahmbutter per Psd. 115 Pf.,  
ital. Maronen per Psd. 14, 16, 18 Pf.

**Lotz & Fritz, Moritzstraße 50.**

Rüsse per Hundert 30 Pf. zu d. Wallstraße 28, V. 15634

**Für Gartenbesitzer!**  
Gartencede, Rosenhöhe, ein Lebensbaum u. Gartenmöbel billig abzugeben Hellmundstraße 83. 15708



**Carl Specht**, Wilhelmstr. 40,  
Hausverkauf No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftsräumen. Postleitzahl Wiesbaden 10898

**Immobilien zu verkaufen.**

**Für Pensionszwecke oder für Herrschaften** vorzügliches mittleres Villa in Biedenkopf mit einer großen Terrasse und einem kleinen Garten. Vermietung von 1000 bis 1500 Mk. pro Monat. Offerte unter Nr. 4. W. 457 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Eckhaus** am freiem Platz, gute Geschäftslage, mit Laden und kleinen Wohnungen (vermietet), mit Privatwohnung zu verkaufen. Off. u. P. T. 259 an den Tagbl.-Verl. 15886

**Etagen-Villa, für zwei Familien** geeignet, 12 Zimmer und viele Nebenzimmer, sowie mit einem Komfort, in der Nähe des Parks zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Schöne Aussicht 2 h** enthalten, 8 Zimmer, Küche zu eben, Erde und reich, Bad, 5 Min. v. Kurhaus und Hochbrunnen, zu verkaufen oder zu vermieten. Ab 1500 bis 2000 Mk. pro Monat. Postleitzahl 15918 Das Landhaus "Marienquelle", Weißbach 37, ist zu verkaufen. Rbd. Gildeherrnstraße 17, Part. 15899

**Erathstrasse**

Villa mit 8 Zimmern zu verkaufen. 15888 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

**Weine kleine Landhäuser mit kleinen Gärten an der Alsbachstraße sofort zuverkaufen, eventuell zu vermieten.** 15890 Ich, Wollmerscheidt, Alsbachstraße 6, Klein-Hotel u. Restaurant (17 Fremdenzimmer) in schön geleg. u. viel befah. Stadtweg, sehr gut aufgebautem Lustkunst, Taunus-Dorfchen, wird mit der Post-Agentur — ca. Mr. 4000—5000 netto p. a. abverkauft — für Mr. 45,000 (nett 12—15,000 Mr. Anj.) zu verkaufen. Beding. sehr günstig! Ausgen. Gelegenheit für eine schere Ersparnis, für Übernehmer x. 15893 Otto Engel, Friedrichstraße 20.

**Meines Wohnhauses an der Nienhöhe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** — Herrschaft. Wohnhaus mit Garten, ohne Hinterhofe, zwei Räume im Hinter, kein Aufgangsgebäude etc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rbd. bei M. Hartmann, Adelheidstrasse 81, Part. 15890

**Fremdenpension** mit ca. 20 vornehmsten Zimmern, f. 102,000 Mr. z. verkauf. J. Meier, Immob.-Agentur, Taunusstr. 26. 15897

**Gand im südl. Stadtteil, mit Concession zur Wärmerei-Ginsterung, zu verkaufen.** Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 15890 **Gand mit großer Wertheit und Wachstumsbetrieb, passend für Schreiner, für den Schuhwarenhandel zu verkaufen.** Offerten unter B. T. 926 an den Tagbl.-Verl. 15897 **Etagenhaus, welches Vierter Stock mit 5 Zimmern und Zubehör frei rentabel, in vorzülicher Lage, sofort zu verkaufen.** Rbd. bei F. G. Kühl, Immobilien-Agent, Luisenstraße 17. 15898 **Mittleres Wohnhaus, in Ecklage, 6 Rz., Vor- u. Hintergarten, für 75,000 Mr. z. verkauf.** A. L. Fink, Domstraße 6. **Großes, modernes Gebäude, 8 Rz., ein sehr angenehmer Wohnraum, stehendes Wasser, es kannen genutzt werden für ein ff. Landhaus, günstig zu verkaufen.** A. L. Fink, Domstraße 6.

**Vorzung. Baupräspeculation!** Ein für Errichtung eines sehr gut, zweckmäßigen Hotels ausreichend gutes Grundstück mit einem schönen Garten — sehr preiswert, zu verkaufen mit sehr günstiger Bedingung. Aufsol. Sicherer Speculation. 15894 Otto Engel, Friedrichstraße 20.

**Runddirekte Baupläne** an der Vorstadtstraße, 25—30 Mr. Straßenfront, voll. mehr) unter günstigen Bedingungen. Rbd. im Tagbl.-Verl. 15897

**Villen-Baupläne** in der Vorstadtstraße, 35 bis 150 Minuten preiswert zu verkaufen. Entwurf Architekt Deutscher, Geschoße 1. 15116 verkauf. Größe, ca. seitlich 150 m. Rbd. Walmühlestraße 19, 1. r. 15898

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Wdhans oder Hotel** ersten Ranges am Platze von sollementen Häuser möglichst vor bald zu kaufen gesucht. Direktion zugeführt. Angestellte Offerten mit Preisangabe unter B. T. 11. B. 295 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 15899 **kleine Villa mit Frei. direkt zu kaufen gesucht.** Offerten unter A. Z. 57 postlagernd.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu verleihen.** Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Erbversicherung Stuttgart, Büro Wiesbaden, 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der lediglichlichen Lage, für Mitglieder der Rentenprovinzfrei. 15900 **Capitalien sind nur zweiten Stelle zu 4 % bis 4 1/2 % erhältlich.** Rbd. Wilhelmstraße 5, Gedächtnishaus. 15901 90—100,000 Mr. auf 1. Hyp. 30—30,000 Mr. auf 1. Hyp. 2000 u. 6000 Mr. auf 2. Hyp. ausg. 15902 Otto Engel, Hypotheken-Agent, Friedrichstraße 20. 15893

**12—15,000 und 30,000 Mr. auf 2. Hypothek aufzuleihen durch** M. Linz, Mauerstraße 12. 15897

**Capitalien zu leihen gesucht.** Für Capitalien kostenfreies Placement unter Hypoth. Meyer Salzberger, Senats, Mauerstraße 3. Telefon-Ausdruck No. 624. 15898

**25,000 Mr.** werden auf 2. Hypothek von richtigen Bauspekulatoren auf ein neu erbautes Haus gesucht. Rbd. im Tagbl.-Verl. 15899

45—50,000 Mr. auf 1. Hypothek zum 1. April gesucht. Offerten unter B. T. 924 an den Tagbl.-Verl. 15896 **mit 6—7000 2. Hyp. o. gl. o. 1. Jan. auf Tagbl.-Verl. 14904 5100 Mr. Dampfboiler zu erden gesucht.** Nach dem Bauabschluß der Verein Friedrichstraße 23. 15902 **10—15,000 Mr.** einer ähnlichen Hinsichter per 1. Januar gesucht. Off. u. S. V. 435 an den Tagbl.-Verl.

**10—12,000 Mark**

erste Hypothek auf 1. Objekt gesucht. Vermietung verdeten. Off. unter S. V. 437 an den Tagbl.-Verl. 15898 **9—10,000 Mr. auf 5 % o. 1. Jan. auf Tagbl.-Verl. 15899** 1000 Mr. auf 5 % o. 1. Jan. auf Tagbl.-Verl. 15900 **35—40,000 Mr. als erste Hypothek auf eine neue Fabrik per 1. März oder 1. April 1898 gesucht.** Der Besitzer will nicht hinter, auch jährlich, obtragen. Offerten unter B. U. 925 an den Tagbl.-Verl.

15749

**60,000 Mr. 1. Hyp. auf mein drittes Haus in d. Lage, 60 % der selbe. Tage, per 1. Jan. von e. Pr. Privatkapital.** gesucht. Off. erb. u. P. II. 11. 1099 an den Tagbl.-Verl.

**4000 Mr.** als Nachhypothek auf 1. Januar gesucht. Rbd. im Tagbl.-Verl. 15896 **4000 Mr. auf prima 1. Hypothek gesucht.** A. L. Fink, Domstraße 6.

**Verschiedenes****Danksagung.**

Da es mir nicht möglich ist, Allen, die mir aus Anlass meines 50-jährigen Dienst-Jubiläums ihre herzlichen Glückwünsche dargebracht haben, persönlich zu danken, so bitte ich ergänzend, meinen u. meiner Familie innigsten Dank auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen. 15742

W. Küster, Lehrer.

**Zur Berichtigung!****Rechtsanwalt Hanke**

ist vom Eichberg entlassen u. hat seinen Wohnsitz am 2. Dez. 1897 nach Wittenberg, Elbe, Klostergasse, verlegt.

**Ich warne**

einen jeden, seinem Sohne Hugo etwas zu borgen oder zu leihen. Ich halte für nichts. M. Bonheim.

**Die General-Agentur einer älteren deutschen Lebens-, Militär- u. Ansässer-Versicherung für Hessen-Nassau und Großherzogthum Hessen ist neu zu besetzen.** Geeignete cautionsfähige Bewerber, welche sich selbst der Organisation und Acquisition mit widmen können, wollen Offerten unter Nr. 534 an G. L. Daubke & Co., Köln, einsenden. (Van. No. 1584) F. 10

**Zur Ausdehnung**

eines sehr reizv. Unternehmens (Agent) wird ein thätiger alter Bürger Teilhaber mit ca. 10,000 Mr. sofort gesucht. Off. an L. Neglins, Amalienhöhe-Waldschule, Höchstädt 5.

**Bei Vergrößerung eines Geschäftsaufbaues wird ein leistungsfähiger Unternehmer oder Kapitän gesucht.** Bootshaus u. Gewerbehalle, also Segelboot. Off. u. C. D. V. 482 an den Tagbl.-Verl.

**Damen,** Berliner oder Mode-Zeitung hören Verdienst. Offerten unter S. V. 162 an (Van. 1583) F. 121 Rudolf Bosse in Frankfurt a. M.

Um „rito“ zu

**Doctorwürde**

zu erlangen, ethl. wissenschaftl. gebild. Männer, gesetzl. a. Gesetz. u. Erf. einschl. Information u. M. V. 82 Exp. d. Nord. Allgemeine Zeit., Berlin SW.

**Ein Bieter Abonnement im 1. Rang** (Königl. Theater) für Dezemb., Januar und Februar abgegeben. Rbd. Sonnenbergstraße 23, Part.

**Angenommene Wohnungsbüro** St. 50 V. Rbd. Schönstraße 23, 1.

**Revisien, Abdrücke und Eintragung von Schreibmaschinen, sowie sonstige laufende Arbeiten** besorgt ein von Scholten geschätzter erfahrener Kaufmann. Adressen bei Moritz und Münnel, Domstraße 2. 8116

**Adressenbüchlein, Brief- und Reise-cepices** dilig. Moritzstraße 51, Part.

**Vertriebstellungen u. Abschriften** auf der Schreibmaschine werden billige hergestellt. Moritzstraße 51, Part.

**Müller für Büro-, Dokumenten- u. Einladungen von Bündern und Sticken, Taschentücher und Gestreifen bestens besorgt.** Rbd. im Tagbl.-Verl. 15743

**Polieren,** ala. V. 2. Maer. Moritzstraße 16. 6619

**Gefüllter weißer Glas-, Porz., Email-, Blei, Leinwand, teile, Stücke ergänzt, von Bromberg, gefüllt. Kaufmannstr. 13, 2. 15134**

**Alle Tapetierarbeiten** werden gut und billig ausgeführt. 15225

**Herr. Gustav Adolfstraße 13, 3.**

**Alle Tapetierarbeiten werden preisg. u. bill. ausgeführt.** A. Leicher, Adelheidstraße 46. 10947

**Schrotmühle mit Dampfbetrieb** für alle Braunkohlen ist anfertig. Dampfbaustraße 66. 13093

**Gründliche Auszüge werden unter Garantie nach Wohl angefertigt.**

**Hofrat 4 Mr. Universalischer 10 Mr. Höhe gewendet 8 Mr. sowie** 10 Mr. Kleider usw. u. zwar bei M. Meyer, Herren-Schneider-Kaufleute, 6, Sth., Nähe Wilhelmstraße, Reichs-Mutter-Gasse. 14970

**Empfehlung zum Auftrittungen** d. Comödien, a. Comödien- und Hoftheater, Blondin, a. Wohlw. Bild. Dr. Kreutz, 42, 2.

**Kleidermacherin empfiehlt sich.** Braunschweig, 15, 2. L. 10957

**Erlernung des Zuschniedens**

bietet gesuchte Existenz, wenn man sein Sindrum in einer Einheit von fünf abholbt; die deutsche Verlehrungs-Akademie zu Frankfurt a. M., seit 10 Jahren bestehend, bietet in allen Frachten beste Ausbildung. Prospekte kostenfrei durch den Director Martens. (F. 168/11) F. 121

**Damen-Costüme**

werden unter Garantie für guten Zug. reiz. Ausführung nach Pariser, Wiener und englischem Schnitt zu den billigsten Preisen angefertigt, ebenso Veränderungen. Güterliste 6, Bild. 3 St.

**Hyr. Damen.**

**Mäntel, Jacken, Umhänge** werden nach neuester Mod. angefertigt, sowie getragene billig überarbeitet. 15825

**Conrad Meyer,** Hellmundstraße 12, 2 St.

**Kostüme** werden billig u. günstig für 6 Mr. angefertigt. Kinder-Kleider billig Klein-Schmalbaderstraße 14, Part. 1.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gehrigebrücke 14, Part.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich. R. Schulbaderstraße 33, 3. St.

**Perfecte Schneiderin** findet außer dem Hause noch einige Kunden. Beste Empf. in Düsseldorf, Frankfurter Str. 5, B. Schulz.

Eine Näherin empfiehlt sich im Weihenrothnähe und Wiesbaden der Kleider (per Tag 1 Mr.). Rbd. Hellmundstraße 43, Part. bei Frau Bender.

**Wodes!** Sonnli. Bürgedien werden geschmackl. dargest. u. billig angefert. Dampfmeister, 18, V. L. 14905.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federkleidigkeit in u. außer dem Hause. Lina Löffler, Steinstraße 5. 6494

**Beischieden-Mädchen,** mit Dampfzug, Albrechtstraße 30, V. 10989

**Handschuhe** w. Schön gen. u. darf gut. Weber. 40. 10982

Meine Gardinen-Spannerei bringt ich in ewig. Erinnerung. Frau Kretschmar, Dom. Kontinentale 1, Düsseldorf. 15890

**Wäscherei** u. Gardinen-Spannerei bei Noll. 15. 12996

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringt ich den gehörten Herrschaft, in empf. Erinnerung. 12995

Franz Stalzer, vorne Hess. Domstraße 15, 15. Part.

**Massenr.** empfiehlt sich (noch Krempel-Part).

**Damen** finden diese, fremdbildliche Aufnahme bei 12999

Franz Wiesch, Domstraße 4, 1.

**Frau Croatto,**

in Deutschland ausgebildete Nob., vorne Sohet 25, Lützen, Belgien, empfiehlt kostens. Ihre Privat-Einführung-Ausstall. Discretion ist garantiert.

**Heiratsparthien**

ihren Standes vermittelte discrete und reiz. F. 09

Franz Sohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1. St.

**Streng reell.**

Suche für meinen Schwager, Anfang der 30er, en. Conditor, mit gut gehender Geschäft, passende Dame mit 12—15,000 Mark Vermögen, bevorz. Heirat. Gehete Dame, welche Lust und Liebe zu sozialem Geschäft haben, werden gelebt, werliche Offerten mit

**Photographie** unter L. 635 bis zum 8. Dezember doppelpoligend Wiedbaden niedergelegen.

**Eine Wive.** (ohne Kinder) mit

da sie a. d. Gelegen. fehlt, mit einem Mr. abzuhaben Mann i. d. Alter 3. bed. Herz in Verb. zu lt. Discretion Ehrenfache. Offerten unter S. V. 602 an den Tagbl.-Verl.

15743

**Elisabeth**

Wieder, wird von dem Herrn mit dem Nachnamen gebeten, ihre Adresse unter B. S. C. 500 im Tagbl.-Verl. übergezogen.

**Ideal.**

Bitte um Nachricht. Bin dies auf lange Zeit zurück in Frankfurt.

**Unterricht**

Engl. Conversation Quoriatstraße 12 Mr. Rückstr. (England). Victor'sche Frauen-Schule, Domstraße 18. 15831

**Unterricht** in all. Fächern (ausf. Ausbildung) Arbeitsstoffkatalog und Bezeichnung d. Schulenhaben für sämtl. Lehranstalten bis Prima incl. Vorbereitung u. alte Clasen z. Gymnasial-Worbis. Sthl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schülern 6.

**Wer ertheilt russischen Sprachunterricht?** G. Offerten und K. 12. 473

an den Tagbl.-Verl. erbeten.

**Holländischer** Conversation u. Unterricht

z. C. 2. postlagernd Wiedbaden.

Na. Holl. geb. Lehrerin ertheilt Unterr. in allen Fächern (abz. Gesch.). Rbd. im Tagbl.-Verl. 15828

**Als Entgelt für Conversation mit den Kindern des Hauses erhält eine junge Dame möbl. Zimmer mit Frühstück.** Näh. Webergasse 3, 2. 15727

Näh. Webergasse 3, 2.

Cours et leçons de français par uno-institutio. parisienne diplômée. Adelheidstraße 25, II.

franz., English u. Deutsch in allen Fächern v. 2. J. zw. 2. Uhr. Sprechzeit 12—2 Uhr. 15829

Leçons de français d'une institutrice française chez Feller & Geels.

Italienischen Unterricht erhält Italiemaria. A. Vizzoli, Moritzstr. 12, 2. Et.

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen deutschen Staaten eingeführtes Originalsystem.

Gründlicher Privat-Unterricht nach diesem altangesehnen und vorbestesten Systems erhält noch zehnjähriger Praxis in und außer dem Hause

M. Goetz, Bödelallee 12, 2.

Anmeldung kann jederzeit erfolgen. 15836

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, erhält ein älterer von Geschäftsmann zurückgezogener Kaufmann. Adressen bei Moritz und Münnel, Domstraße 2. 15832

Buchführung. im Tagbl.-Verl. 15879

**Unterricht** in Ausführung, Correspondenz, Stenographie u. Schreibmaschine Moritzstraße 51, Part.

### Mal-Unterricht

in Del., Porzellan und Keramell erzielt  
Natalie Kueckeln, Moritzstraße 13, 2.

### Mal-Unterricht

in Del. und Keramell, sowie Keramik für Weihnachtsarbeiten incl. Malvorlagen (sehr klein), auch an Nachschwörern, möglich von 9—1 Uhr erzielt Jenny Kochitzky, Moritzstr. 25, 2. 15000.

**Clavier-Unterricht** erzielt Louis Scharr, Königstr.

Königsworm, Friederichtstr. 26. 10164

### Clavier- u. Gesangs-Unterricht

erzielt Unterrichtszettel — Schüler des Schlesischen Conservatoriums — zu möglichem Preis. Auch zu Weihnachtsgeschenken u. Gesangsbegleitung empfehl ich

Anna Beutlinger, Melibethstraße 48, Part.

### Clavier- und Gesang-Unterricht

(Wieder Stockhausen) erzielt conserv. geb. Fräulein zu möglichem Preis. Auch zu Weihnachtsgeschenken u. Gesangsbegleitung empfehl ich

Franziska Glöckner, Hütchen, 5, am Schwanberg, 1. L. 2157

### Der Zuschneide-Kursus

auch den beliebten und bis jetzt noch nicht übertrafenen System Lenninger beginnt wieder und läßt Damen sich täglich melden.

Henriette Löhr, Neustraße 9, 1. St.

### Verloren. Gefunden

Ein grünes Portemonnaie, Inv. 10 M. in Gold u. Alp Brode, verloren, Rücken Sodenstraße 13, 2.

Verloren wurde am Freitag Abend in der Turnh. Hellmuthstr., aber auf dem Wege zur Langgasse ein goldener Ring, F. H. Wehn. 96. Gegen sehr g. Bel. abzugeben Lanna, 20. Wehrstr.

**5 Mtl. Belohnung** dem Wiederbringer eines doppelten Anhängers (Vierpfalz mit grün-roten goldenen Band und eingewickelter Bindung). Abzeichen Adolphe Salée 30, 1.

Sonnig Abend vom Theater die M. Wilhelmstraße 1 einen kleinen Rahmen, Plüschtuch mit Brille, Opernglas, Theaterbillett und Visitenkarte verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben M. Wilhelmstraße 5, 2. Windstädte.

Derjenige, welcher gekenn Abend im Wohlholz-Museum meines Gut (Prince of Wales), schw. große neue Jagd, ohne Ritter, umlaufend wird gebeten, denselben gegen den richtigen Sodenstrasse 14, 1. L. bei Zerbe abzugeben.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde im Café Central (Bärenstraße) ein weißer schwerer Tischtuch mit Firma Jakob Müller verloren. Man bitte um Ausweitung Langgasse 11, 2.

**Kinder-Gummischuh** (Kaufhausmarkt) verloren. Abzeichen Adolphe Salée 12, 1.

**Touring** set. Alph. Draemer, 19. Ott. Dach.

**Gutlaufen** junger Tezel, Hündin, rotbraun, droschinen, abzuliefern Nördlerstraße 41, Gemüseladen.

**Angemeldet** bei der Königlichen Polizei-Direktion.

Verloren: 1 Patent-Mogenfahrt von Schwarzbrunner Seite mit 2 M. Griff, 1 gold. Manschettenknopf mit Monogramm, W. M., 1 orlins. Lederpantoffeln grün, Gr. 42, 1 gold. 1 Holländisches Schuh und 1 Frankfurter Kremer, 12 oder 13 leere Säcke, 2 Taschenmesser, 1 schwärs Leder-Pantoffel mit 25 M. und 1 Gürtel, 1 schwärs perlbehaftete Tasche mit Opernglas und Theaterarten, 1 Gummi-Schuh, 1 dunkelbraunes Lederpantoffel mit ca. 20 M. und Abnennemerkmal der Meister Peterdöder, 1 brauner Taschenraum, 1 Taschenmesser mit Pfeife A. D., 1 Pierdedöder, 1 R. L. C., 1 schwärs Krimmer-Muff mit buntf. Rauten, 1 rother Wollhandschuh, entw. Opernglas, Schlüssel, 2 Theaterarten u. 1 Paar weise Handschuhe, 1 Brillentöpfchen, 1 schwärs Herren-Bagatellen, 1 gold. Brille, 1 sed. Regenförm mit Eisenbügel, ges. E. R. 1 schwärs Damenhut mit schwärs Feder u. rotem Band, 1 in weise Seite, 1 Touring, ges. R. S. 95, 1 schwärs Dameneisenregen mit 1 gold. Griff, ges. G. W., 1 grüner Über-Muff mit gelbem Futter, 1 weißes Damendämbchen mit edlen Spangen u. 2 M. Rödeln mit Rauten, 1 Domänen-Bagatelle, 1 schwärs Lederpantoffel mit ca. 20 M., 1 doppelter gold., 1 schwärs Taschenförm mit schwärs Griff, 1 Damenkugel, dieser gold. Rödel mit einem gold. geschliffenen Stein, 1 gold. Damenkugel, doppelt gewundene Schlange mit 2 gold. gestifteten doppelseitigen Steinen, 1 schwärs Taschenförm mit 20 M., 1 Sonderheit für Hoch-Wohlführer, 1 Tasche der Wiesbadener Strassenkinder. **Gefunden:** 1 Herren-Regenförm, 1. Ott. Pantoffeln mit Inhalt, 1 Schafst. 1 Martini, 1 Soar Strümpe, 1 Hoarpfist, 1 Leinentuch, 1 Kinder-Mauelkugeln, 1 gold. Rogenkugeln, 1 schwärs Sommerschuh mit Opernglas, 2. Brille. **Gutlaufen:** Hunde. **Juglaufen:** Hunde.

### Fremden-Pensions

**Emserstraße 13** Familienwohnung, 1. Au. und Ausländer. 1905

Pension Dahlem, Grünweg 1, alte Bartenstr., cleg. mögl. Preise, 2048

### Villa Ramberger,

Sonnenbergerstraße 10, mittlerer Wohnungen (4—6 Zimmer), Säbene, frei geworden, 7425

**Pension Tannusius**, 1. Et. Berliner Hof, schöne Säbene frei. Preise mögl. R. zwei bis drei Mtl. sehr vortheilh.

**Pension Tannusius**, 12, Ecke Seeligerstr., kein mögl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elekt. Beleuchtung, Ansatz. 2827

**Unterstraße 20** schöne Zimmer frei, billige Preise, ev. mit Pension. 2818

**Brusteller Hof** mögl. 2. Et. u. Wohn. mit u. ohne Vent. 7220

**Kapellenstr.** 2, 2. Et., mögl. Wohn. u. eing. Rüm. 7492

**Kapellenstraße** 6, 1. elegant möblierte Zimmer, ev. mit vorzüglich. Preisen zu vermieten (aus Wunsch mit Familienanzahl). Bäder im Hause.

**Baierlehr-Zimmer** gut angelegt, mit oder ohne Dienst. 7497

**Leberberg** 10 mögl. Wohn. u. Rüm. (zounds), ev. Dienst. 7495

Ein Schüler erhält Zimmer mit Pension für 50 M. Rüh. im Zogl.-Verlag. 7495

### Mietgesuche

**Wohnung** von 8 Wohnräumen, Küche und Auf-bleich, für 1. Jan. oder 1. April gefügt. Gartenanwendung er-wünscht. Öfferten unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Un Monsieur souhait de suite un très joli petit appartement très bien meublé avec cuisine.

OT. M. L. N. 420 à bureau du journal.

### Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmärkte des Wiesbadener Tagblatts“ erscheint jeden zweiten Freitag, 27. und enthält jedesmal die Direktive und Dienstboten, welche in der nächsterliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatts“ nur Aussage gemacht. Am 1. Jan. oder 1. April, von 8 Uhr ab anwesende Dienstboten werden auf dem „Arbeitsmarkt“ ausgewählt. Bei diesen Dienstboten kann eine Dienstbotenrekrutierung einer besitztige Dienstboten-Schule oder ähnlichen überwunden werden (siehe Bericht — Öfferten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt werden sind, werden versteigert).

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z. Z. 420 an den Zogl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4 Räumen, Küche nicht allein befindet in der Wohnküche baldigt zu mieten gewünscht. G. Öfferten mit Preisangebote unter Z.

# 8. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miessern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

#### Vermietungen

Häuser etc.

#### Alwinenstraße 9

Villa

zum Alleinebewohnen, der Rentei entzündend eingerichtet, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Alwinenstraße 10 oder Phil.-ppr.-strasse 13. 7099

Geschäftsräume etc.

Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller s. v. 5882 Döhrheimerstraße 2 eine Werkstatt zu vermieten. 7216

#### Nirchgasse 34

Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Ed. Weygandt, Büro im Hause.

7415

Werkstätte 9. Lagerraum, heizbar, zu vermieten  
Worlitzstraße 23. 6009

Quisenstraße 24 in die Parterre-Wohnung  
auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Stock. 6814

Franzenstraße 54 kleine helle Werkstätte zu vermieten. 5141

Römerberg 2/4 Ladengeschäft, mit od. ohne Wohnung. Näh. Röderstraße 7, im Leben. 7291

Zaalgasse 33 ein Laden mit Lebensraum, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei August Kühler. 5241

Ecke der Schwalbacher- und  
Faulbrunnenstraße ist p. 1. April 1898  
ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst bei H. Baum. 7371

Wesendörferstraße 12 ist der Laden nicht Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümner im 3. Stock. 4338

Werkstätte, sehr geräumig, auch für Lagerraum, zu vermieten. Näh. an der Längenstrasse 57. B. 7244

Bäckerei sehr Laden und Wohnung zu vermieten. In der

Bäckerei Bismarckstraße 3, in 2. St. links. 7397

Gästehaus mit schöner Wohnung, im Hinterhof, passend für Bismarck- und Colonialwaren-Geschäft, sehr billig sofort oder später zu vermieten. Näh. durch Ernst Heerlein, Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

Zwei große Lagergeschäfte, durch kleinen Umbau zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, zusammen oder getrennt, per sofort oder später. Höheres Dienststrasse 43, 3. 7459

#### Lagerräume

preiswerth zu vermieten. Näh. Philippstraße 13. 7098

Laden nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu vermieten. 6066

Th. Rumpf, Weberstraße 40. 7419

Gästehaus in guter Lage, mit vollständiger Ausstattung, ist sofort an einen conquischfähigen Kaufmann zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7419

Ein Laden mit Wohnung, für Meierei sehr geeignet, in guter Lage für 750 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7382

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

#### Nicolaistraße 5

für die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst reich. Bubch. event. auch Sitzung, Remise u. Kellerraum, zu verm. 6098

#### Wohnungen von 7 Zimmern.

Auf wegen Ankauf sofort oder später zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Allee 106, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Domplatte) 7 Zimmer, davon eins 50 qm. Bod. Küche, 3 Balkone, reichliches Badew. Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzeigen folgen 12-2 Uhr. 7029

#### Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolphsallee 51 hochwertig, 2. Etage mit 5 R. sehr reich. Bod. sofort, od. später zu v. Näh. im Hause, 2. Etage. 5828

Albrechtstraße 15, Belvedere, 5 Zimmer mit Balkon und offenem Badew. sofort oder auf später zu vermieten. Näh. Part. 7411

Kaiser-Friedrich-Allee schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Allee 18. 2. 5821

#### Wohnungen von 4 Zimmern.

Moritzstraße 21 ist eine helle Wohnung, 4 Zimmer u. Balkon, auf sofort, od. später zu v. Näh. im Hause, 2. Etage. 4243

Zu leihen. Villa, Hochparterre od. Belvedere. Wohn- von 4-5 eleg. großen Räumen u. Balkon, sehr preisw. - jedoch kein Balkon. Näh. zur v. 7356

Otto-Eck, Friedrichstraße 26.

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon (2 Etagen), an schöner ruhiger Straße. Holzfußb. der elektr. Bahn, für 850 M. zum 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 17, im Papierladen.

#### Wohnungen von 3 Zimmern.

Adolphsallee 51 höchstw. 2. Etage mit 5 R. sehr reich. Bod. 1. Et. sofort, od. später zu v. Näh. im Hause, 2. Etage. 5828

Albrechtstraße 15, Belvedere, 3 Zimmer mit Balkon und offenem

Badeb. sofort oder auf später zu vermieten. Näh. Part. 7411

Kaiser-Friedrich-Allee 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Heiligenstraße 12, 1. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.</p

Steingasse 35 in ein möbliertes Dachloch zu vermieten. 6119  
Toussaintstraße 17, 3. gut möbliert. Zimmer zu vermieten. 7292  
Wolframstraße 6, 1 Et., etwas unüblicher Herr oder Dame  
möbliert. 7293  
Weizstraße 8, 2 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7294  
Weizstraße 9, 1 Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7295  
Weizstraße 10, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7296  
Weizstraße 11, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7297  
Weizstraße 12, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7298  
Weizstraße 13, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7299  
Weizstraße 14, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7300  
Weizstraße 15, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7301  
Weizstraße 16, 1 Et., möbliert. Zimmer zu vermieten. 7302  
Weizstraße 17, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7303  
Schloßstraße 18, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7304  
Schloßstraße 19, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7305  
Schloßstraße 20, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7306  
Schloßstraße 21, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7307  
Schloßstraße 22, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7308  
Schloßstraße 23, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7309  
Schloßstraße 24, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7310  
Schloßstraße 25, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7311  
Schloßstraße 26, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7312  
Schloßstraße 27, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7313  
Schloßstraße 28, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7314  
Schloßstraße 29, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7315  
Schloßstraße 30, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7316  
Schloßstraße 31, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7317  
Schloßstraße 32, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7318  
Schloßstraße 33, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7319  
Schloßstraße 34, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7320  
Schloßstraße 35, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7321  
Schloßstraße 36, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7322  
Schloßstraße 37, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7323  
Schloßstraße 38, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7324  
Schloßstraße 39, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7325  
Schloßstraße 40, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7326  
Schloßstraße 41, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7327  
Schloßstraße 42, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7328  
Schloßstraße 43, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7329  
Schloßstraße 44, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7330  
Schloßstraße 45, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7331  
Schloßstraße 46, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7332  
Schloßstraße 47, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7333  
Schloßstraße 48, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7334  
Schloßstraße 49, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7335  
Schloßstraße 50, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7336  
Schloßstraße 51, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7337  
Schloßstraße 52, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7338  
Schloßstraße 53, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7339  
Schloßstraße 54, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7340  
Schloßstraße 55, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7341  
Schloßstraße 56, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7342  
Schloßstraße 57, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7343  
Schloßstraße 58, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7344  
Schloßstraße 59, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7345  
Schloßstraße 60, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7346  
Schloßstraße 61, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7347  
Schloßstraße 62, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7348  
Schloßstraße 63, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7349  
Schloßstraße 64, 1 Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7350

**Zum Gambinius.**  
Den ausmöblierten Zimmers im 2. Stock mit und ohne Person zu vermieten. 7351  
**Elegant möbliert. Part.-Zimmer i. seinem Hause,  
vollst. ungemirt, zu befreien. Herrn oder Dame  
ab 1. Okt. 15. Dezember zu vermieten. Wdr. im Tagbl.-Verlag. 7352**

**Zu vermieten sind zwei klein möblierte Zimmer mit Balkon**  
im 1. Stock an einem kleinen Hause über eine solche  
Zinse bei einer gebildeten Familie, in gehobener Lage.  
Off. unter A. Z. 468 an den Tagbl.-Verlag.

In 1. Et. Person schönes Zimmer frei für eine Dame. 7353  
per Monat. Off. unter G. Z. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**Leere Zimmer, Manufaturen, Baumw. etc.**

**Märktstr. 12.** Boderhaus 3 Et. schönes einzelnes  
Zimmer frei für eine Dame. 7354  
Dronenstraße 4 schönes Boderhaus, m. Balkon, frei zu vermieten. 7355  
Eine leere heisbare Mansarde auf eine ruhige einfache Person, auf  
gleich oder 1. Januar zu vermieten. R. Bleichter, 16, Laden. 7356

**Pension, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

**Bertramstraße 15** Lagerstelle, groß, hell  
Stallungen für 8—10 Pferde, mit 4 bis 6 Weide, mit  
ob, auch ohne Ausfuhrtrommelung zu vermieten. p. 1. April 1898. 7357  
Die von dem Siedlungsbeschaff. Wib. Bissel seit 1830  
Rheinstraße 42 hier angebotene Räumlichkeiten befinden sich

**Stallungen für 8—10 Pferde  
(sevent. auch mehr),  
zwei großen Lagerspeichern,  
Futterräumen, Remisen etc.**

find vom 1. April 1898 ab mit oder ohne Kompost und  
Wohnung zu vermieten. Räume des Hauses nicht  
ausgeschlossen. Adam Blum & Co. 7358

**Stallung**  
für 6—8 Pferde, mit großer Wagen-Remise, Futter-  
kästen, Wohnung nach Abschlußkosten, für jeden  
Betrieb geeignet, in bester Lage (Südwest), vor  
1. April 1898 ein früher zu vermieten. G. Schieren  
unter M. V. 430 an den Tagbl.-Verlag. 7359

**Stallung für 8 Pferde, sowie Scheune u. Wagenremise**  
am 1. April 1898 mit Wohnung zu vermieten.  
Gebraucht ist das Haus mit Bühne sofort oder  
später zu verkaufen. Anfragen unter F. V. 955 an  
den Tagbl.-Verlag. 7360

**Weinteller zu vermieten, oder zu verkaufen.** Röhl. im Tagbl.-Verl. 7361

**Größere Reiterreisen,** in jedem Geschäftsbetrieb gezeigt, zu vermieten.

Röhl. Bleichach am Rhein, Rheinstraße 33.

**Familien-Nachrichten**

**Dankdagung.**

Allen Denkern, welche so rege Theilnahme an  
der Beerdigung meines unvergesslichen gelebten Sohnen  
bezogen, sowie auch für die liebenswerte Beerdigung  
im St. Joseph's-Hospital spreche ich herzlich meinen  
tiefsen Dank aus.

G. J. Haister.  
Wiesbaden, Homburg v. d. H. 1. Dez. 1897.

**Tages-Veranstaltungen**

Sontags, den 5. Dezember.

**Kurhaus.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends  
8 Uhr: Concert.

**Königliche Schauspiele.** Abends 9 Uhr: Don Juan.

**Heddens-Theater.** Nachmittags 1½ Uhr: Die vierte Dimension.

Abends 7½ Uhr: Die Lügenbrüder.

**Walhalla-Theater.** Nach. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

**Montag, den 6. Dezember.**

**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Hans Hottschell.

**Niederöster-Theater.** Abends 8 Uhr: Helga's Hochzeit.

**Welschens-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.

**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.

**Vereins-Nachrichten**

Sontag, den 5. Dezember.

**Präussischer Verein junger Männer.** Samm. 11½ Uhr: Sontags-  
klub: 8. Decm. 8 Uhr: Geistliche Zusammenkunft und Soldaten-  
Verbindung. 8. Decm. 4 Uhr: Jugend-Meeting.

**Freikörper-Kreis.** Vermittlung 11½ Uhr: Generalprobe.

**Landesgeschäfts-Verein.** Nachmittags: Kostüme.

**Deutschischer Arbeiter-Theater.** Nachm. 8—9 Uhr: Sparsame. Herr

Küller. Ohnmacher, Feldstraße 24. 7½ Uhr: Familien-Theater.

**Evangelischer Männer- und Junglings-Verein.** Nachmittags  
2½ Uhr: Spezialgymnastik. Funktion 9½ Uhr: Vereinsabend.

**Schäfer'scher Männer-Verein.** Nachmittags 1 Uhr: Ausflug.

**Wiesbadener Männer-Verein Augusta-Victoria-Silfi.** Nachmittags  
2 Uhr: Generals-Veranstaltung.

**Wiesbadener Katholisch-Gesellschaft.** Nachmittags 6 Uhr: Andreas-

Veranstaltung.

**Überzeugung für Veräußerungen und alleinlebende Mädchen besserer**

**Stände.** 9—10 Uhr: Heimath, Leibnitzstraße 11.

**Wiesbadener Athlet-Verein und Turner-Club.** Abends

8 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft.

**Synagogen-Gesangverein.** Abends: Familien-Zusammenkunft.

**Montag, den 6. Dezember.**

**Schachverein Wiesbaden.** Sonn. 9½ Uhr: Abends ab Spielabend im

**Protestanten-Verein.** Abends 6 Uhr: Vortrag.

**Gärtner-Verein.** Abends 7 Uhr: Concert.

**Wiesbadener Deutschen-Verein.** Abends 8 Uhr: Außerordentliche

**Generalversammlung.**

**Burn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Freuden.

**Turn-Verein.** Abends 9½ Uhr: Dienstleben.

**Turn-Gesellschaft.** Abends 10 Uhr: Freuden.

**Solo-Gesangverein.** 8 Uhr: Vereinsabend.

**Geistliche Ortskrankenhaus.** Abends 8½ Uhr: General-Ter-

**ritualistischer Gesang.**

**St. Maria.** Abends 8½ Uhr: Gem. Zusammensein.

**St. Anna.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Peter.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Paul.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Barbara.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Stephan.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Jakob.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Michael.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Laurentius.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Bartholomäus.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Clemens.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Vitus.** Abends 8½ Uhr: Feier.

**St. Barbara.** Abends 8½